

BZI

Kompetenzcampus
Technik und Wirtschaft
Bergisches Land



WEITERBILDUNG 2024/2025



Industriemeister



CNC Technik



3D-Druck/CAD



Elektrotechnik



SPS/Automatisierung



KI/
Industrie 4.0



Steuerungs-
technik



Facharbeiter



Betriebswirtschaft
und Management



Ausbilder-
qualifizierung



Online-Seminare



Coaching



eLearning

ZUKUNFT BILDEN

Wir lassen unsere Heimat glänzen!

Wenn es um Sauberkeit geht, dann sind wir in unserem Element. Aber das gilt auch für unsere Umwelt.

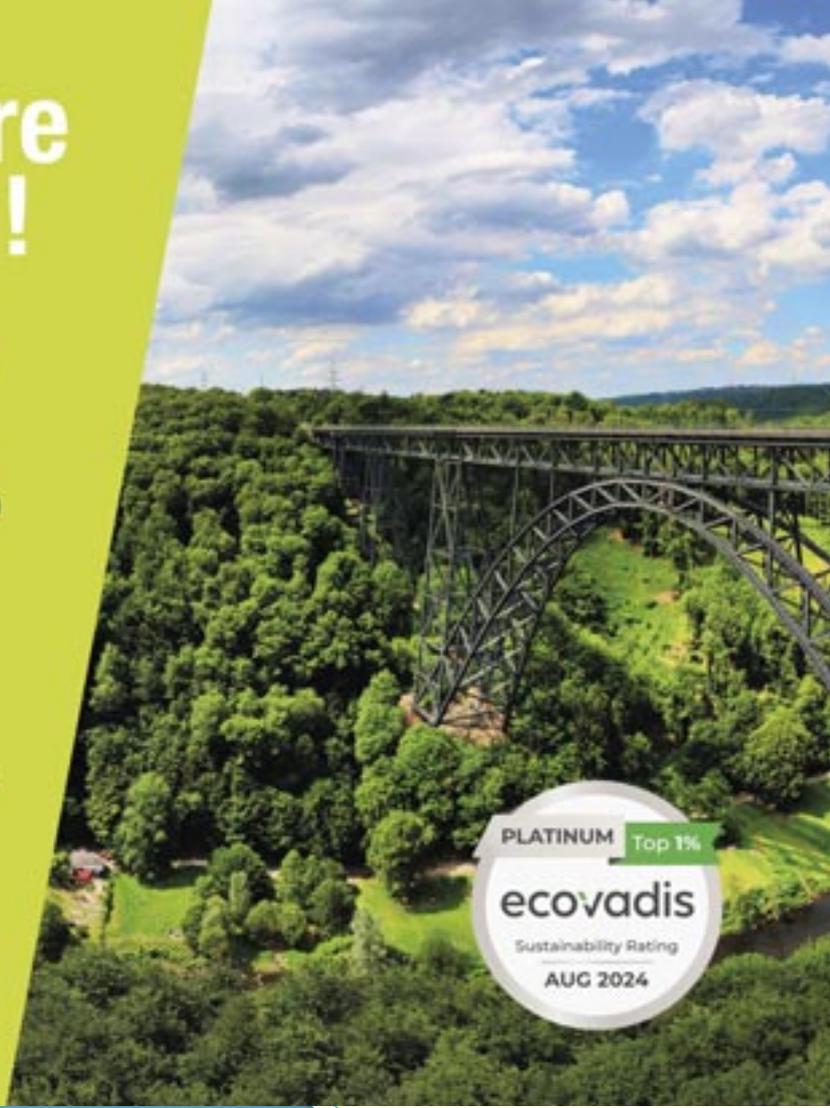
Wir glauben, Sauberkeit schafft Wohlbefinden. Und wir wissen, dass das nicht nur für Gebäude gilt, sondern auch für unseren Planeten.

Daher haben wir uns verpflichtet, unsere Natur zu schonen und Ressourcen zu sparen.

Glas- und Gebäudereinigung | Unterhaltsreinigung
Technische Dienste | Facility-Management ... und vieles mehr

SCHULTEN
GEBÄUDEDIENSTE

Telefon +49 (0)2191 466-0 | www.schulten.de



WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

HAZET: Ein Familienunternehmen seit über 155 Jahren in unserer Stadt!



<https://www.hazet.de/de/berufe>





Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine besondere Freude, Sie im Namen unseres Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land, kurz BZI, herzlich willkommen zu heißen. Wir haben uns in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der größten und führenden Akteure in der beruflichen Aus- und Weiterbildung etabliert und wollen auch mit dem nun hier vorliegenden Angebot einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Fach- und Führungskräften in unserer Region leisten.

Das BZI in Remscheid steht für exzellente Leistungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Unser vielfältiges Angebot richtet sich sowohl an Berufseinsteiger als auch an erfahrene Fachkräfte. Ziel ist es, durch gezielte Qualifizierung die vorhandenen Human Resources optimal zu nutzen und den Herausforderungen des Fachkräftemangels wirkungsvoll zu begegnen.

Unser Kompetenzcampus ist das Herzstück unserer Einrichtung und bietet hochmoderne Ausbildungsstätten in verschiedenen technischen Disziplinen. Die Werkstätten sind mit der neuesten Technologie ausgestattet und

ermöglichen praxisnahes Lernen in einer realistischen Arbeitsumgebung. In der Metalltechnik vermitteln wir



Unser Kompetenzcampus ist das Herzstück unserer Einrichtung und bietet hochmoderne Ausbildungsstätten in verschiedenen technischen Disziplinen.

fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in diesem Handwerks- und Industriebereich unerlässlich sind. Die Elektrotechnik bietet umfassende Ausbildungsmöglichkeiten, die ebenso den aktuellen Anforderungen des Handwerks und der Industrie entsprechen. Die Zukunft wird weiter durch Automatisierung, Robotik und Produktionsoptimierungen in technischer wie auch IT-bezogener Hinsicht bestimmt sein. So bereiten wir unsere jungen und jung gebliebenen Auszubildenden oder Fach- und Führungskräfte in



Wir bringen Sie in die Zukunft!

**Von der Existenzgründung
bis zur Unternehmens-
nachfolge sind wir die rich-
tige Partnerin an Ihrer Seite.**

Wir beraten Sie maßgeschnei-
dert und individuell.



**Stadtsparkasse
Remscheid**

den Bereichen CNC-Steuerungen und -Programmierung, SPS-Steuerungen und -Programmierungen, der grundsätzlichen Automatisierungstechnik inkl. Robotik und allgemeiner Steuerungstechnik in den Fachgebieten der Hydraulik und Pneumatik wirksam und erfolgreich auf die kommenden Herausforderungen vor.

Unser Ausbildungsprogramm ist vielfältig und zielt darauf ab, die Fachkräfte von morgen optimal vorzubereiten. Die Grundausbildung legt das Fundament für die berufliche Laufbahn und bietet einen umfassenden Überblick über verschiedene technische Bereiche. In der Fachausbildung vertiefen die Teilnehmer ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in ihrem gewählten Berufsfeld. Die Metallgrundausbildung bietet den Auszubildenden mit Fertigkeiten wie Feilen, Drehen, Messen und Bohren eine umfassende Grundlage für die Metallverarbeitung. Die Elektrogrundausbildung bereitet die Auszubildenden auf die vielfältigen Herausforderungen in der Elektrotechnik vor. Mit unserem KI-Scout-Programm bereiten wir die Teilnehmer auf die Zukunft der Künstlichen Intelligenz und deren Anwendungen in der Industrie vor.



Das BZI in Remscheid ist ein zentraler Akteur auf dem Aus- und Weiterbildungsmarkt und bietet zukunftsorientierte Bildungsangebote, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden.

Kontinuierliche Qualifizierung ist entscheidend für den langfristigen Erfolg. Unsere Qualifizierungsprogramme bieten zahlreiche Vorteile, darunter praxisnahe Wissensvermittlung und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung. Die Externenprüfung ermöglicht Quereinsteigern, ihre Fähigkeiten offiziell anerkennen zu lassen. Erfahren Sie in unseren Interviews aus erster Hand, wie Teilnehmer von unseren Angeboten profitieren. Unsere Qualifizierungsmaßnahmen sind AZAV- und QCG-zertifiziert und garantieren höchste Qualität.

Das Ausbildungsvorbereitungsjahr (AVJ) bietet Jugendlichen eine wertvolle Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft. Im AVJ erhalten sie eine umfassende Orientierung und die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Die positiven Rückmeldungen unserer Teilnehmer und ein 100% Übergang in eine duale

Ausbildung verdeutlichen den hohen Nutzen des AVJ-Programms. In Interviews berichten Teilnehmer über ihre Erfahrungen und Erfolge im AVJ. Hier gilt unser Dank für die Unterstützung dem AGV, dem Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land e.V.

Unsere Berufsorientierung hilft jungen Menschen, ihre Stärken und Interessen zu entdecken und die richtige Berufswahl zu treffen. Unsere Aufstiegsweiterbildung (inklusive diverser Meisterkurse, dem technischen Betriebswirt oder AEVO) ermöglicht Fachkräften, sich beruflich weiterzuentwickeln und höhere Positionen zu erreichen. In Interviews berichten Absolventen über ihre Erfolge und die positiven Veränderungen, die sie durch unsere Weiterbildungsangebote erfahren haben. Die Kommentare unserer Teilnehmer unterstreichen den hohen Nutzen und die praxisnahe Vermittlung unserer Bildungsmaßnahmen. Wir geben Ihnen zehn gute Gründe, warum sich eine Weiterbildung bei uns lohnt.

Informieren Sie sich über zahlreiche Förderungsmöglichkeiten, die Ihnen den Weg zur Weiterbildung erleichtern. Das BZI in Remscheid ist ein zentraler Akteur auf dem Aus- und Weiterbildungsmarkt und bietet zukunftsorientierte Bildungsangebote, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden. Unser vielfältiges Kursangebot deckt zahlreiche zukunftsweisende Bereiche ab: CNC, 3D Druck/CAD, Elektrotechnik, SPS/Automatisierung, IT, KI/Industrie 4.0, Steuerungstechnik, Betriebswirtschaft & Management sowie Online-Seminare.

Ich lade Sie herzlich ein, unser Angebot näher kennenzulernen und die vielfältigen Möglichkeiten zu entdecken, die das BZI in Remscheid bietet. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Fachkräfteentwicklung und sichern den Erfolg der Unternehmen in unserer Region.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Lampe

Editorial	3	FANUC Drehen DIN ISO Programmierung	57
Das BZI Remscheid	8	FANUC Drehen Manual Guide i - Dialogprogrammierung	57
Visionen bilden 2030	9	Mehrkanalprogrammierung Duplex/Triplex mit Siemens 840D SL Operate	57
Unsere Leistungen.....	11	Messtasterschulung Siemens 840 D	57
Metalltechnik	12	SINUMERIK Drehen DIN ISO	57
CNC-Akademie.....	14	SINUMERIK Fräsen DIN ISO	57
Elektrotechnik.....	16	SINUMERIK ShopMill	57
Ausbildung	18	SINUMERIK ShopMill Schwenkbearbeitung	57
Digitalisierung in der Ausbildung.....	20	SINUMERIK ShopTurn.....	57
Übersicht der weiterführenden BZI-Fachlehrgänge.....	21		
Einblick in die Metallgrundausbildung	22	3D-Druck / CAD	
Einblick in die Elektrogrundausbildung.....	24	3D-Druck – Ein Überblick	60
Qualifizierung	26	3D-Druck – Grundlagen	60
Von der Hilfskraft zur Fachkraft	28	3D-Druck – Vertiefung	60
Rückblick und Ausblick	30	3D-Scan – professionelle Vermessung von 3D-Objekten	60
Ausbildungsvorbereitungsjahr.....	32	CAD – Grundlagen	60
Berufsorientierung.....	34	CAD – Vertiefung	60
Ausbildungswege NRW	35		
Mitarbeiterbindung - essenziell für jedes Unternehmen	36	Elektrotechnik	
Qualifizierung statt Recruiting	37	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	62
Fachkräftemangel in Deutschland	38	Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte	62
Arbeit neu denken: KI & Automatisierung	41	Elektrotechnisch unterwiesene Person	63
Demografischer Wandel und die Folgen für den Arbeitsmarkt	44	Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)	63
Ausblick: Wir können etwas tun	45	VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit	63
Wir setzen auf Nachhaltigkeit.....	58	VDE 2 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen	63
Auf allen Kanälen	64	VDE 3 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten	63
Interessante Fakten.....	84	VDE 4 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Maschinen	63
Der Kontakt zu uns	87		
		SPS/Automatisierung	
Geprüfte/r Industriemeister/in / Technische/r Betriebswirt/in		Automatisierungstechniker ZVEI	66
Der Weg ist das Ziel.....	48	Fehlersuche und Diagnose im TIA Portal mit S7-1500	66
10 gute Gründe für die Weiterbildung	51	KNX-Lehrgang mit KNX-Zertifikat.....	66
Meisterlich im BZI - Weiterbildung in Voll- und Teilzeit.....	52	Industrielle Kommunikation 1 - Grundlehrgang Bussysteme	66
Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie (IHK)	53	Industrielle Kommunikation 2 - Aufbaulehrgang Bussysteme.....	66
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik (IHK)	53	Simatic Manager mit S7-300 2PN/DP Steuerung.....	66
Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik (IHK)	53	Softwareumsteigerlehrgang - Simatic Manager auf TIA Portal.....	66
Geprüfte/r Industriemeister/in Metall (IHK)	54		
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)	54	KI / Industrie 4.0	
Ausbildereignung.....	54	Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)	68
		Elektrotechnik für Kaufleute	68
CNC-Technik		Grundlehrgang Lichtbogenhandschweißen 111	68
Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) – Komplettlehrgang	56	Grundlehrgang Metallaktivgasschweißen MAG 135	68
Komplettbearbeitung mit Gegenspindel, angetriebenen Werkzeugen und C-Achse	56	Mess- und Prüfmittel richtig einsetzen	68
HEIDENHAIN Fräsen Grundlagen	56	Technik für Kaufleute	69
HEIDENHAIN Fräsen Aufbaukurs	56		
HEIDENHAIN Fräsen Schwenkbearbeitung	56		
Messtasterschulung HEIDENHAIN 640	56		

Datensicherheit unter Industrie 4.0	69	Präsentations- und Vortragstechniken	78
Digitale Fertigungsprozesse	69	Scrum und Kanban zur agilen Unternehmenssteuerung und selbstgesteuerten Teamarbeit	78
KI-Scout (IHK)	69		
Steuerungstechnik			
Elektrohydraulische Steuerung	72	Ausbilderqualifizierung	
Hydraulik Grundstufe	72	Ausbildereignung (AEVO) / AdA Schein	80
Hydraulik Aufbaustufe	72	Vorbereitungskurs auf die praktische AEVO-Prüfung (inklusive Fachgespräche)	80
Pneumatik Grundstufe	72	Konfliktmanagement für Ausbilder:	
Pneumatik Aufbaustufe	72	Umgang mit Auszubildenden	80
Facharbeiter			
Fachkraft für Metalltechnik –		Online-Seminare	
Fachrichtung Zerspanungstechnik	74	Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte	82
Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt		VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit	82
Metall- und Kunststofftechnik	74	Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)	82
Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik	74		
Betriebswirtschaft & Management			
Führen für Vorarbeiter und Meister – Basisseminar	76	Coaching	
Abwehr von Verbalattacken	76	Coaching zur Prüfungsvorbereitung	84
Arbeitstechnik und Zeitmanagement	76	eLearning	
Boxenstopp Geschäftsführungs-Reflexion	76	Technisches Zeichnungslesen	86
Digital Business Manager/-in mit Führung (IHK)	76		
Fachkräfte finden und binden:			
Wie tickt die Generation Z?	76		
Führen für Führungskräfte – Vertiefungsseminar	77		
Telefontraining – rund ums Telefonieren für Angestellte im aktiven Kundenmanagement	77		
Gesprächs- und Verhandlungstraining	78		



Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Weiterbildungsbrochüre in Teilen das generische Maskulinum. Ausdrücklich weisen wir aber darauf hin, dass sich die in dieser Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter beziehen.

HEUTE + COMP

GESTALTE **HEUTE** MIT UNS
DIE ZUKUNFT VON MORGEN!

Wir sind eines der **führenden Unternehmen** auf dem Gebiet der **Fluorkunststoff-Verarbeitung** und wir bilden aus!

Ausbildungsberufe:

- ✓ Industriekaufmann (Mensch)
- ✓ Fachinformatiker (Mensch)
- ✓ Fachlagerist (Mensch)
- ✓ Industriemechaniker (Mensch)
- ✓ Zerspanungsmechaniker (Mensch)
- ✓ Fachkraft für Metalltechnik (Mensch)





BEWIRB DICH!

Das BZI Remscheid

Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land

Das BZI ist das bedeutendste Berufsbildungszentrum in NRW. Wir sind Garant für Praxisnähe in 40 Ausbildungsberufen, für über 300 Unternehmen und Institutionen mit mehr als 3.500 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr für Remscheid und Umgebung.

Im Herzen einer der größten Industrieregionen Deutschlands bieten wir modernste Technik und Ausstattung, höchste fachliche Kompetenz sowie individuell zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsangebote. Als Partner der heimischen Wirtschaft sehen wir uns als **Impuls-** und **Taktgeber, Möglichmacher** und **Wegbegleiter**.

Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern – dem Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land e.V. und der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid – sind wir **Vorreiter zur Sicherung des Fachkräfte-nachwuchses** und fördern nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Institutionen in der Region.

#WEGBEGLEITER

Von der Berufsorientierung bis zum Meister

Das BZI deckt die berufliche und persönliche Entwicklung von der Grundschule bis zum Renteneintritt ab. Wir begleiten unsere Teilnehmenden auf ihrem Bildungsweg von der Berufsorientierung über die Aus- und Weiterbildung bis hin zum Meistertitel. Egal ob Sie sich weiterbilden möchten, sich beruflich neu orientieren oder Ihren Berufsabschluss nachholen möchten – wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Als Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft liegen unsere Schwerpunkte auf Bildungsangeboten in den Bereichen Metall, Elektrotechnik, IT, Betriebswirtschaft, Management und Kommunikation.



Qualifizierung

Die Qualifizierung bildet neben der Aus- und Weiterbildung ein wichtiges Mittel zur Sicherung von Fachkräften. Wir bieten sowohl für Kunden der Jobcenter/Arbeitsagenturen als auch Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden qualifizieren wollen, eine Vielzahl zertifizierter Maßnahmen in der Metall- und Elektrotechnik an.



Weiterbildung Karriere-Booster

Als Lebensbegleiter und Karriere-Booster fördern wir lebenslanges Lernen – zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Unternehmen.



Fachausbildung Bildungscampus

Mit unserem mehr als 14.000 Quadratmeter großen Campus sind wir der Leuchtturm einer kunden- und marktorientierten Grund- und Fachausbildung. Unsere hervorragend ausgestatteten Werkstätten und hochqualifizierten Ausbilder*innen sind das Gütesiegel für eine erfolgreiche duale Berufsausbildung.



Grundschule Miniberufsorientierung

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will.“ Wir vermitteln bereits Grundschüler*innen die Chancen einer dualen Ausbildung: praxis- und erlebnisnah, nachhaltig mit Spaß, anhand konkreter Projekte.



Weiterführende Schule 5.- 10. Klasse

Aktive Berufsorientierung zum Anfassen. Mit sozialpädagogischer und technischer Kompetenz sind wir Wegbereiter z.B. durch Projekte wie „Ausbildungswege NRW“ und „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA).



Ausbildungsvorbereitung Wegbereiter

Nach der Schule ist vor der dualen Ausbildung. Wir sind Zukunftsgestalter und Coach – insbesondere für die Zielgruppe, die persönliche und fachliche Unterstützung benötigt. In unserem Ausbildungsvorbereitungsjahr führen wir beteiligungsorientiert bis zu 16 Jugendliche an die notwendigen persönlichen, theoretischen und praktischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche duale Ausbildung heran.

**VISION
BILDEN
2030**



Grundausbildung Möglichmacher

Mit über 40 Metall- und Elektro-Ausbildungsberufen sind wir als „dritter Lernort“ Antriebs- und Bindeglied zur Wirtschaft sowie unseren Partnern in der hiesigen Industrie.

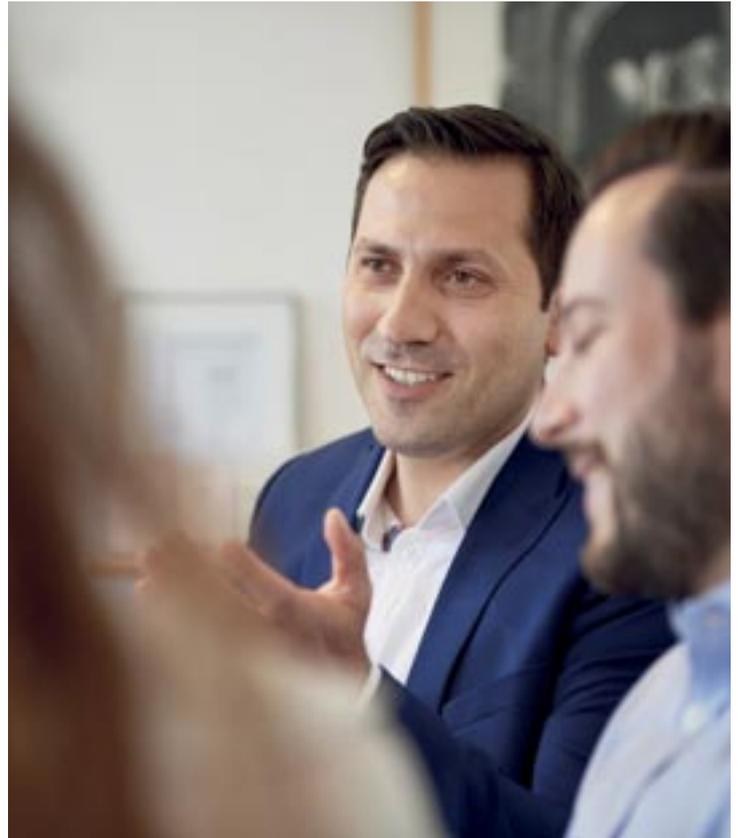


Wandel gestalten

Das Umfeld, in dem Unternehmer agieren, ist einem ständigen Wandel unterworfen. Deshalb ist es wichtig, hier vorausschauend zu handeln. Und genau dafür sind wir bei ATN Rechtsanwälte die idealen Ansprechpartner.

Wir haben die Expertise in allen relevanten rechtlichen Fragen, die sich bei Veränderungen im Unternehmen und im unternehmerischen Umfeld stellen.

Wenn Sie also den Wandel nicht nur abwarten, sondern gestalten möchten, können wir Sie dabei optimal unterstützen.



Noch freie Stellen zur Ausbildung 2025 (w/m/d)

Du suchst einen Ausbildungsplatz mit Perspektive?

Dann „Let's Go“ und starte mit uns in die Zukunft!
Wir bieten dir die Möglichkeit und Unterstützung, deine Talente zu entdecken, dich zu entfalten und deinem Start ins Berufsleben den Boost nach vorne zu geben.

Worauf wartest du? Unser Motto? „Let's Go“ und starte mit uns in die Zukunft! Lass es uns angehen und bewirb dich für das Ausbildungsjahr 2025 bei uns. Einfach per Mail: Klauke-Bewerbung@Emerson.com oder über unsere Karrierewebsite.

Klauke.com/de/de/Karriere

Klauke

Jetzt noch freie Plätze sichern

- Industriekaufmann/-frau
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Fachkraft für Metalltechnik
(Montagetechnik und Zerspanung)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Werkzeugmechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Fachlagerist/-in
- Produktionstechnologe/-in

Let's Go
Let's Go



Unsere Leistungen

Seit über 70 Jahren sind wir Ihr professioneller und zuverlässiger Partner in der Aus- und Weiterbildung.



Maßgeschneiderte Bildungsangebote

Gerne bieten wir Ihnen auch außerhalb unserer regulären Lehrgänge maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsangebote für Ihr Unternehmen an.



Inhouse-Schulungen

Unsere Inhouse-Schulungen werden speziell auf die Anforderungen Ihres Unternehmens zugeschnitten.



E-Learning

Unsere Kurse bieten wir in Online- und Hybrid-Formaten an, damit Sie sich zeit- und ortsunabhängig weiterbilden können.



Individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten

Aufstiegs-BAföG, Bildungsgutschein oder Betriebliche Umschulung. Wir beraten Sie gerne über die staatlichen Fördermöglichkeiten.



Verschiedene Zeitmodelle

Ob in Voll-/Teilzeit oder berufsbegleitend. Bei uns können Sie sich flexibel weiterbilden.



Förderung von Soft Skills zur persönlichen Weiterentwicklung

Mit unseren Weiterbildungen zur Kommunikation, Mitarbeiterführung und Zeitmanagement unterstützen wir Sie bei Ihrer persönlichen Entwicklung.



Moderner Kompetenzcampus

Unser über 14.000m² großer Kompetenzcampus ist mit über 100 Maschinen und modernen Fach- und Schulungsräumen bestens für die Aus- und Weiterbildung ausgestattet. Hierzu gehören innovative Robotertechnik, Automation sowie SPS und Steuerungstechnik.



Erfahrene Ausbilder/Dozenten

Unsere Ausbilder verfügen über langjährige Erfahrung in ihren Fachgebieten und nehmen auch selbst regelmäßig an Weiterbildungen teil.



Zertifizierter Bildungsträger

Das BZI ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und anerkannt nach AZAV. Zudem ist das BZI eine KNX zertifizierte Schulungsstätte.



Zertifizierte Abschlüsse

Wir bieten Ihnen verschiedene IHK-Zertifikatslehrgänge, die staatlich anerkannt sind und einem bundeseinheitlichen Standard entsprechen.



Starker Praxisbezug

Unsere Lehrgänge sind stark praxisorientiert und an den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die Teilnehmenden können das Erlernte direkt in ihrem Berufsalltag anwenden.



Starke Partner

Wir sind ein autorisierter CNC-Schulungspartner von Fanuc, Heidenhain und Siemens.



Fachbereich
Mechanik
Schlosserei II

Metalltechnik

Die Metallwerkstatt im BZI

Für die Aus- und Weiterbildung im Bereich Metalltechnik steht in den Metallwerkstätten ein umfangreicher Maschinenpark mit modernster Technik namhafter Hersteller zur Verfügung:

Gebäude A

- 26 Fräsmaschinen (Kunzmann, FPS, Spinner)
- 25 Drehmaschinen (GDW, Weiler)
- 24 Säulenbohrmaschinen (Flott)
- 2 Tafelscheren
- 1 Sägeautomat und 1 Bandsäge (Flott)
- Insgesamt 30 Arbeitsplätze in der Schweißerei, davon 11 Schweißkabinen
- 2 Pressen in der Schweißerei
- 2 Flachsleifmaschinen (Kent, Elb)
- 1 Rundschleifmaschine (Studer)
- HK Schubladenautomat und HK Rotationsautomat

Fachraum Pneumatik

- 18 Arbeitsplätze (Festo)
- 18 Laptops mit dem Programm Fluid SIM

Fachraum Hydraulik

- 12 Arbeitsplätze (Rexroth)
- 12 Laptops mit dem Programm Fluid SIM

Gebäude Q

- 18 Drehmaschinen (Weiler)
- 14 Fräsmaschinen (Kunzmann, Deckel)
- 15 Säulenbohrmaschinen (Flott)



CNC-Akademie

In unserer CNC-Akademie führen wir praxisgerechte Schulungen von der Grundlagen- bis zur Experten- und Individualschulung direkt an der Werkzeugmaschine durch. Im Verbund mit der SPINNER Werkzeugmaschinen GmbH sind wir als BZI das modernste und größte Vorführ- und Schulungszentrum in NRW mit einer eigenen CNC-Akademie.

Wir schulen Ihre Mitarbeitenden in kleinen Gruppen an unseren hochmodernen CNC-Werkzeugmaschinen und Bearbeitungszentren. In aktuell 15 verschiedenen Lehrgängen werden die TeilnehmerInnen auf den neuesten Stand der CNC-Technik gebracht. Unser Angebot reicht vom CNC Grundkurs bis CNC Experten- und Individualschulungen, über die berufsbegleitende und IHK-zertifizierte Qualifizierung zur Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK), CAD/CAM Kurse und Mehrkanalprogrammierung Duplex/Triplex mit Siemens 840D SL Operate.

Unser Maschinenpark besteht aus vier CNC-Bearbeitungszentren, acht CNC-Fräsmaschinen und sechs CNC-Drehmaschinen. Als autorisierter Schulungspartner von Siemens, Heidenhain und Fanuc sind unsere CNC-Maschinen und unsere modernen Schulungsräume mit der neuesten Siemens-, Heidenhain- oder Fanuc-Steuerung ausgerüstet. Zudem sind alle Rechner mit dem PAL Programm ausgestattet. Dies ist relevant für die Ausbildung und die schriftliche Prüfung in den verschiedenen Metallberufen.

Wir verfügen über CNC-Maschinen mit Dialogprogrammierung, C-Achse und echter Y-Achse, angetriebenen Werkzeugen für Stirnseiten- und Mantelflächenbearbeitungen sowie vielen weiteren modellspezifischen Features.



Vier CNC-Fräsmaschinen mit Touch Panels, der neuesten Siemens- oder Heidenhain-Steuerung, Dialogprogrammierungen und 3 Achsen



Eine CNC-Drehmaschine mit der neuesten Siemens-Steuerung, zwei Revolvern, Mehrkanalprogrammierung, Teilefänger und Transportband

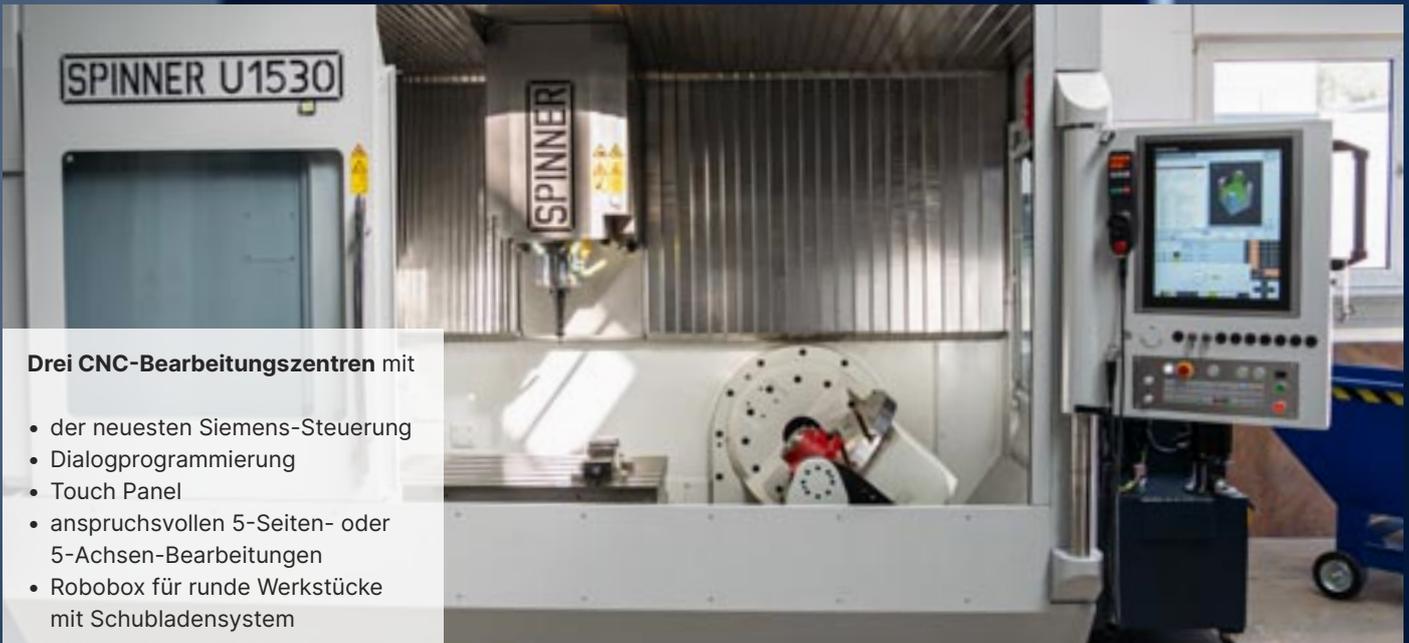
Gerne bieten wir Ihnen auch exklusive Firmenlehrgänge an. Um die optimale Schulung für sich oder Ihre Mitarbeitenden zu finden, sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Murat Çallar

Werkstattleitung Metalltechnik

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 352

E-Mail: m.callar@bzi-rs.de



Drei CNC-Bearbeitungszentren mit

- der neuesten Siemens-Steuerung
- Dialogprogrammierung
- Touch Panel
- anspruchsvollen 5-Seiten- oder 5-Achsen-Bearbeitungen
- Robobox für runde Werkstücke mit Schubladensystem



Fünf CNC-Drehmaschinen mit

- der neuesten Siemens- oder Fanuc-Steuerung
- Haupt- und Gegenspindel
- C- und Y-Achsen
- angetriebenen Werkzeugen

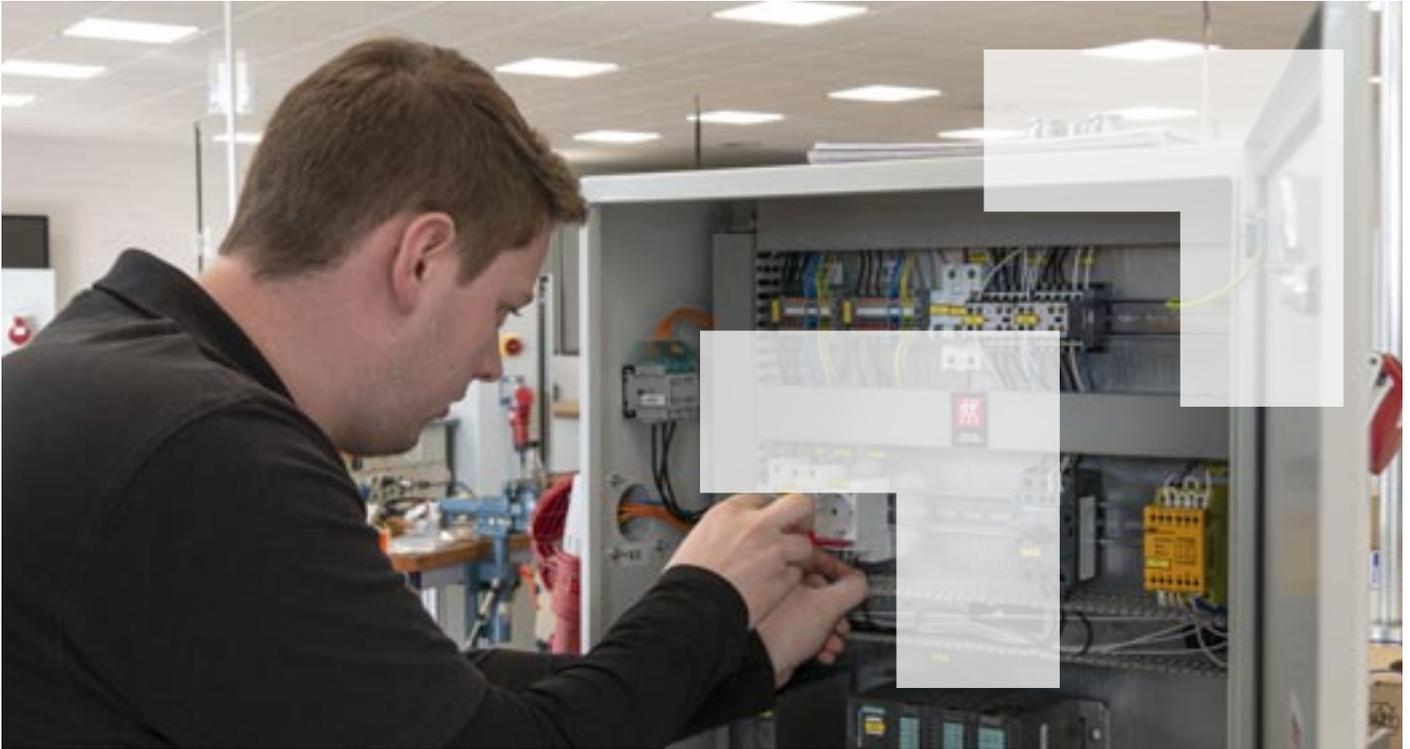


Ein CNC-Bearbeitungszentrum mit

- der neuesten Siemens-Steuerung
- Dialogprogrammierung
- Touch Panel
- anspruchsvollen 5-Seiten- oder 5-Achsen-Bearbeitungen
- Roboterzelle für runde oder flache Werkstücke
- AnyFeeder für Schüttgutteile
- Werkstückausblasstation
- Werkstückmessung

Elektrotechnik

Die Elektrowerkstatt und Fachräume im BZI



In der Elektrowerkstatt befinden sich 54 Handarbeitsplätze, die mit abklappbaren Schraubstöcken ausgestattet sind. Die Arbeitsplätze werden zum Verdrahten von Installations- und Schützsicherungen, zum Konfektionieren von Aderenden für Lötübungen, zum Aufbau von Projekten sowie für mechanische Arbeiten wie Feilen, Sägen oder Bohren genutzt. Unter Aufsicht der Ausbilder nehmen die Auszubildenden ihre gebauten Schaltungen gemäß VDE-Richtlinien in Betrieb. In der Elektrowerkstatt finden außerdem die Facharbeiterprüfungen für den Elektroniker für Betriebstechnik, den Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik und den Mechatroniker statt.

In hochmodernen Fachräumen können wir eine leistungsgerechte Aus- und Weiterbildung in allen elektrotechnischen Fachbereichen gewährleisten. Es stehen innovative Fachräume mit technisch hochmoderner und praxisnaher Ausstattung zu den Bereichen Antriebstechnik, Elektrotechnik, IT, SPS, Schalten und Messen, Pneumatik sowie eine Elektrowerkstatt zur Verfügung. In unserem SPS-Raum befindet sich die neueste Technik der speicherprogrammierbaren Steuerungen. Eine eigene automatisierte Produktionsstraße soll die Verbindung zur Industrie herstellen und diverse Projekte ermöglichen.

Darüber hinaus bauen die Teilnehmer ihre SPS-Kenntnisse an industrienahen programmierbaren Funktionsmodellen aus. An diesen hochmodernen und komplexen Industriemodellen wird seit Sommer 2024 auch der Automatisierungstechniker geschult.

Der Elektronikraum bietet mit seinen zahlreichen elektronischen Bauteilen und Baugruppen sowie elektrischen Antriebsmaschinen eine hervorragende Möglichkeit, die Grundlagen der Elektronik, Leistungselektronik und Antriebstechnik (mit Frequenzumrichter) zu erlernen.



Im SPS-Raum befindet sich die neueste Technik der speicherprogrammierbaren Steuerungen.



Die Azubis beschäftigen sich im Elektronikraum mit Bauteilen und Baugruppen.

Der Schalt- und Messraum ist mit Lernträgern zur Installations- und Steuerungstechnik ausgestattet und bietet ebenfalls 18 Frontalbeschulungs- sowie 18 Laborarbeitsplätze.



Der Pneumatikraum bietet 18 Arbeitsplätze.



Konzentriertes Arbeiten im IT-Raum.

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen oder Maschinen sowie von ortsveränderlichen Betriebsmitteln.

Im VDE-Raum werden in der Fachausbildung und Weiterbildung Lehrgänge zur elektrischen Sicherheit nach aktuellen Normen der Elektrotechnik durchgeführt. Die Teilnehmenden erfahren praxisnahe Inhalte wie die

Der IT-Fachraum bietet mit seinen 18 PC-Arbeitsplätzen die Möglichkeit, IT-Grundlagen wie Microsoft Office, die Gestaltung von Powerpoint-Präsentationen und Vortragstechniken zu erlernen. Darüber hinaus bietet der Raum mehrere Übungsplätze zum Anschließen von Datendosen und Patchfeldern an, um die Auszubildenden für den Einsatz in ihren industriellen Betrieben bestens vorzubereiten.



Der Schalt- und Messraum ermöglicht praxisnahe Lernerfahrungen.

Der Pneumatikraum bietet 18 Arbeitsplätze (Festo), die mit Laptops und der Software „Fluid Sim“ ausgestattet sind. Hier lernen die Teilnehmenden neben den pneumatischen Grundlagen und Grundschaltungen unter anderem auch die erweiterten Grundlagen der Elektropneumatik und Automatisierungstechnik kennen. Neben unterschiedlicher Sensorik und Aktorik können die eingesetzten Ventile und Zylinder auch über eine programmierbare Steuerung (SPS) angesteuert werden. Hierfür stehen den Teilnehmenden zusätzlich verschiedene Funktionsmodelle zur Verfügung, mit denen industrielle Anwendungen simuliert werden können.

AUS BIL DUNG

Wir bilden die Fachkräfte von morgen aus!

Mit über 40 Metall- und Elektro-Ausbildungsberufen sind wir als überbetriebliche Ausbildungswerkstatt und damit als "dritter Lernort" Anchieber und Bindeglied zur Wirtschaft sowie zu unseren Partnern in der hiesigen Industrie. Unsere hervorragend ausgestatteten Werkstätten und hochqualifizierten Ausbilderinnen und Ausbilder sind das Gütesiegel für eine erfolgreiche duale Berufsausbildung.

#Wegbegleiter #Impulsgeber

Das BZI begleitet die Industrieunternehmen und ihre Auszubildenden vom ersten Tag der Ausbildung bis hin zur Abschlussprüfung.

In der Metall- und Elektrogrundausbildung legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung. Im Kompetenzcampus vermittelt unser Ausbildungsteam den Auszubildenden wichtiges Grundlagenwissen, auf dem die heimischen Betriebe anschließend aufbauen.

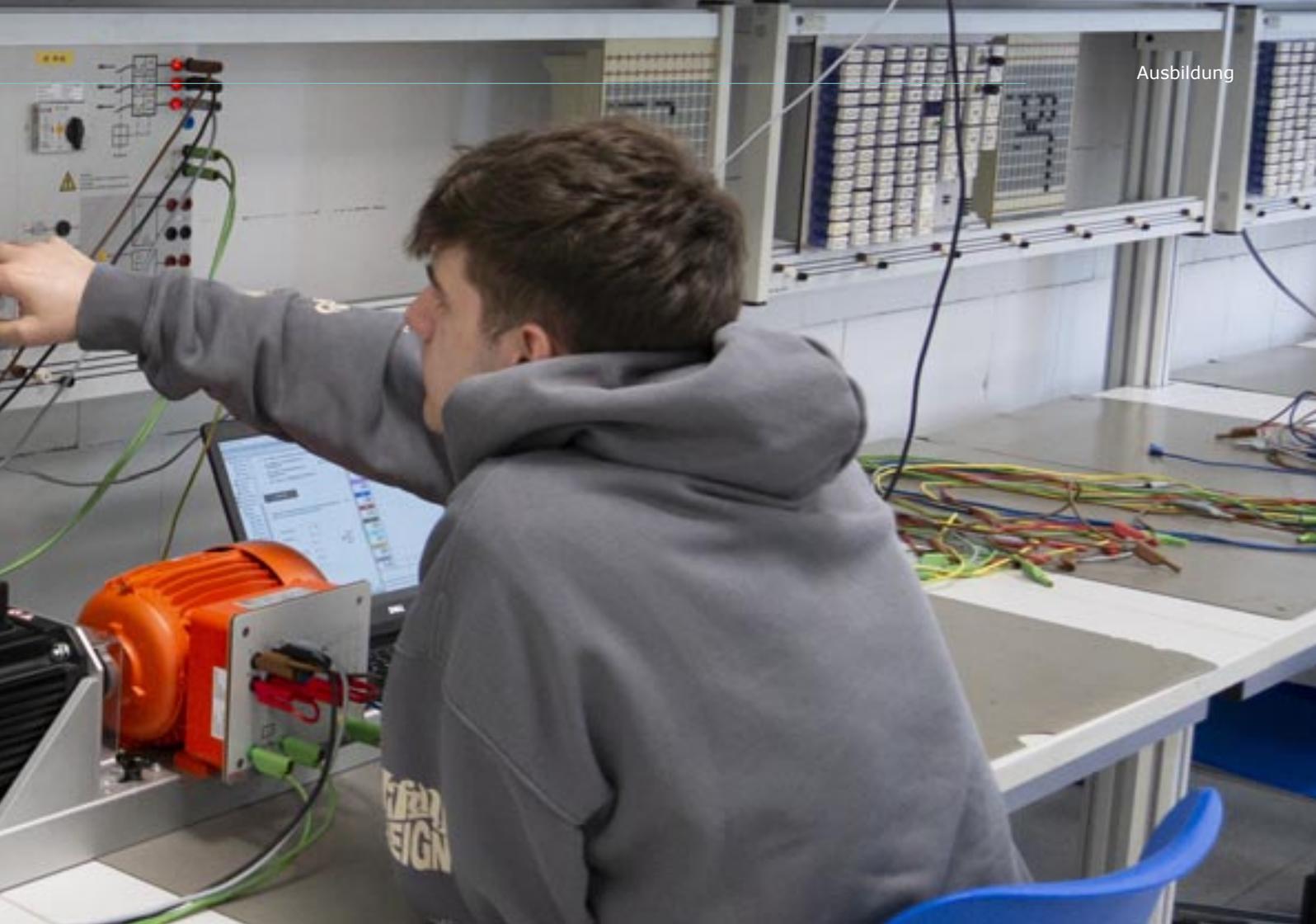
Für die Fachausbildung (ab dem zweiten Ausbildungsjahr bis zum Abschluss) bieten wir Auszubildenden in den Metall-, Elektro- und IT-Berufen einen Katalog an

Fachlehrgängen an. Diese können von den Ausbildungsbetrieben ausgewählt und im Rahmen der betrieblichen Ausbildung besucht werden.

Gewerbliche Grund- und Fachausbildung

Die Metall- und Elektrogrundausbildung findet im Auftrag der Unternehmen über einen Zeitraum von sechs Monaten (26 Ausbildungswochen) bzw. 12 Monaten (52 Ausbildungswochen) – je nach Ausbildungsberuf – entsprechend unserer sachlichen und zeitlichen Gliederung statt. Mit diesen Grundausbildungen bieten wir den Industrieunternehmen des Bergischen Landes eine auf die jeweilige betriebliche Ausbildungssituation angepasste Lösung an. Neben der fundierten fachbezogenen Basisausbildung werden darüber hinaus auch die sozialen Kompetenzen gestärkt. Hierzu wird die Ausbildung im BZI sozialpädagogisch begleitet und durch Präventionskurse ergänzt:

- Gesundheitsmanagement – Ernährung und Bewegung
- Selbsthilfe (Erste Hilfe, Defibrillatortraining, Brandbekämpfung)



- Umgang mit sozialen Medien
- Benimm-ABC
- Guter Umgang mit Geld
- Suchtprävention
- Verkehrssicherheit

In der durch das BZI durchgeführten halbjährigen (schwarz) und einjährigen (schwarz + blau) Grundausbildung der **METALLBERUFE** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- **Erwerb von Fachwissen durch regelmäßigen Werksunterricht in den entsprechenden Fachbereichen**
- **Erwerb von Fertigkeiten durch die Bearbeitung von Stahl, Aluminium, Messing und Kunststoff zur Herstellung von Bauteilen und Baugruppen durch:**
 - Manuelle Fertigung
 - Maschinelle Fertigung
- **Messlehrgang**
- **Herstellen und Montieren von Bauteilen und Baugruppen**
- **Projektarbeiten mit Arbeitsplanung und Eigenbewertung Vertiefungsphase in der Zerspanung**
 - Fräsen und Drehen unter produktionsorientierten Bedingungen, z. B. Kleinserien einfacher Werkstücke mit hoher Wiederholungsgenauigkeit

- **Anwendung der Steuerungstechnik**
 - Grundlagen der Pneumatik
- **Blechlehrgang**
- **Elektrotechnik für Metallberufe**
 - Elektrotechnisch unterwiesene Person
- **Einführung in moderne Arbeitstechniken, wie z.B.:**
 - Grundlagen der NC- und CNC-Technik
- **Schweißen**

In der durch das BZI durchgeführten einjährigen Grundausbildung der **ELEKTROBERUFE** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- **Betriebliche technische Kommunikation**
 - Zeichnungen und Schaltpläne lesen
- **Herstellen von Bauteilen und Gruppen durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren**
- **Herstellen von Installationsschaltungen von Licht- und Steckdosenstromkreisen**
- **Anwenden der Steuerungstechnik**
 - Grundlagen der Pneumatik
 - Grundlagen der Schütz- und Relaisstechnik
 - Grundlagen der SPS-Technik
- **Grundlagen der Elektronik und IT-Technik**

Digitalisierung in der Ausbildung

Innovatives Lernen und Ressourcen schonen

Im BZI setzen wir konsequent auf Digitalisierung, um die Auszubildenden optimal auf die moderne Arbeitswelt und die Herausforderungen der Industrie 4.0 vorzubereiten. Durch den Einsatz von MLS und BLok berücksichtigen wir gleichzeitig die Erwartungen und Anforderungen der Generation Z.

Innovatives Lernen mit MLS

Mit MLS (Mobile Learning in Smart Factories) nutzen wir eine digitale Lern- und Arbeitsplattform, auf der die Auszubildenden Aufgaben erhalten und bearbeiten. Jeder Auszubildende bekommt ein Tablet und kann damit Aufgaben in eigenem Lerntempo erledigen. Zur gezielten Förderung können unsere Ausbilder individuelle Lerninhalte zuweisen und den Lernfortschritt über ein Reporting-Tool überwachen. Auch hausinterne Tests werden über MLS durchgeführt. Ein weiterer Vorteil ist, dass MLS eine Anpassung der Lerninhalte bei Normänderungen erleichtert. Zudem haben alle Ausbilder Zugriff auf das gesamte Aufgabenportfolio, was Flexibilität im Vertretungsfall

ermöglicht. Durch den Einsatz von MLS werden Zeit und Ressourcen eingespart, die in die individuelle Förderung der Auszubildenden investiert werden.

Transparenz und Vernetzung mit BLok

BLok dient als digitaler Ausbildungsnachweis und bietet im Vergleich zum „klassischen“ Berichtsheft mehr Transparenz, da alle Akteure der dualen Ausbildung – Unternehmen, überbetriebliche Ausbildungswerkstatt und die Berufsschule – integriert sind. Der individuelle Lernfortschritt der Auszubildenden wird digital dokumentiert und ermöglicht so eine bessere Abstimmung und Verknüpfung der Ausbildungsinhalte. Die Auszubildenden werden in ihrem Berufsleben zunehmend digitale Arbeits- und Kommunikationsweisen nutzen.

Beide Plattformen, MLS und BLok, tragen dazu bei, sie bestmöglich auf die Industrie 4.0 vorzubereiten, indem vernetztes Arbeiten und Lernen gefördert werden. Das BZI steht für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Ausbildung.

#GemeinsamBergisch

Wir vertreten rund

35.000

Unternehmen und bieten diesen eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Wir betreuen mehr als

7.000

Ausbildungsverhältnisse

in fast

2.000

Betrieben.

Mehr als

4.200

Auszubildende legen pro Jahr bei uns eine Prüfung ab.

Dazu

kommen mehr als

600

Weiterbildungsprüfungen.

Mit unseren »Töchtern« BZI und IHK-Lehrwerkstatt Solingen tragen wir dazu bei, dass den Unternehmen weiter hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Dadurch stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Firmen und damit unsere Region.

**IHK**

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Nähere Informationen unter:
www.bergische.ihk.de

Übersicht der weiterführenden BZI-Fachlehrgänge

für das 2. bis 4. Ausbildungsjahr

Für die Fachausbildung (ab dem zweiten Ausbildungsjahr bis zum Abschluss) bieten wir Auszubildenden in den Metall-, Elektro- und IT-Berufen einen Katalog an Fachlehrgängen an. Diese können von den Ausbildungsbetrieben ausgewählt und im Rahmen der betrieblichen Ausbildung besucht werden. Folgende Fachlehrgänge sind vorhanden:

Für metalltechnische Ausbildungsberufe

im 2. Ausbildungsjahr:

- Elektro-Pneumatik Grundstufe
- Kunststofflehrgang
- CNC-Drehen Grundstufe
- CNC-Fräsen Grundstufe
- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP1 + ZP
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP1 + ZP

im 3. Ausbildungsjahr:

- Elektro-Pneumatik Aufbaustufe
- Hydraulik
- Montagelehrgang
- Grundlehrgang Schweißen
- CNC-Drehen Aufbaustufe
- CNC-Fräsen Aufbaustufe
- SPS für Metallberufe

im 4. Ausbildungsjahr:

- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP2 + AP
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP2 + AP
- Theoretische Prüfungsvorbereitung CNC

Für elektrotechnische Ausbildungsberufe

im 2. Ausbildungsjahr:

- Elektronik 2
- SPS 2
- VDE 1
- KNX Basiskurs
- Aufbau und Prüfen von mechatronischen Systemen 1
- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP1
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP1

im 3. Ausbildungsjahr:

- Elektrische Maschinen
- SPS 3
- VDE 2

im 4. Ausbildungsjahr:

- Aufbau und Prüfen von mechatronischen Systemen
- Programmieren von mechatronischen Systemen mit Grafset
- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP2
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP2

Sie haben Fragen rund um die Ausbildung von metall- und elektrotechnischen Berufen? Wir beraten Sie gerne.

Thomas Knipper

Leiter Ausbildung Metall / Elektro

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 400

E-Mail: t.knipper@bzi-rs.de



Die ausführliche Beschreibung der Inhalte und die Termine der Fachlehrgänge sind auf der Homepage des BZI zu finden.



EIN BLICK

in die
Metallgrund-
ausbildung



Bereits im ersten Ausbildungsjahr vermitteln unsere Ausbilderinnen und Ausbilder den Auszubildenden nahezu alle Fähigkeiten und Kenntnisse, die sie für die praktische Prüfung benötigen. Dazu gehört beispielsweise beim Drehen die Fertigung von Passmaßen, Morsekegeln, Außen- und Innengewinden sowie Einstichen. Die Fertigkeiten erlangen die Auszubildenden in der Metallgrundausbildung mit der Herstellung von Werkstücken aus verschiedenen Materialien.

Bei der Wahl der Werkstücke wird darauf geachtet, dass diese nicht nur reine Übungsobjekte sind, sondern von den Azubis auch zukünftig genutzt werden können und somit als schöne Erinnerungsgegenstände dienen. So

stellen die Auszubildenden beispielsweise Schraubstöcke und Schraubzwingen her, die in ihrem privaten Werkzeugrepertoire landen, während Lokomotiven und LKW dekorativ im Regal Platz finden. Der gemeinsam gebaute Kicker wird nun von Auszubildenden und Ausbilder*innen genutzt.

Für mehr Abwechslung werden die Werkstücke durch unsere Ausbilderinnen und Ausbilder stetig weiterentwickelt und um neue ergänzt. Ein aktuelles neues Projekt ist beispielsweise die Fertigung von Hot Rods. Die Wahl der herzustellenden Werkstücke unterstützt gezielt die individuelle Förderung der Auszubildenden.



„Im Grunde eine sehr solide Grundausbildung. Jeder hat die Möglichkeit, an verschiedenen Maschinen zu arbeiten und zu lernen. Auch von den Ausbildern wird man stets unterstützt. Durch die Zusammenarbeit mit Azubis aus anderen Firmen kann man außerbetriebliche Kontakte knüpfen.“

Jaan Luca Korbmacher,
angehender Industriemechaniker



„Die Grundausbildung im BZI war sehr informativ und abwechslungsreich. Der ständige Wechsel in die verschiedenen Bereiche wie Drehen, Fräsen und der Schlosserei sorgt dafür, dass es nie langweilig wird. Man hat die Möglichkeit, an sehr modernen Maschinen zu arbeiten und zu lernen. Die Ausbilder helfen einem stets weiter und sind immer da, wenn man sie braucht.“

Janne Seibel, angehender Werkzeugmechaniker



EIN BLICK

in die
Elektrogrund-
ausbildung

Die Anforderungen der Industrie an die Fachkräfte von morgen steigen kontinuierlich. Das BZI bereitet angehende Facharbeiter in elektrotechnischen Berufen umfassend auf diese Herausforderungen vor - und das bereits ab dem ersten Tag der Ausbildung.

In enger Zusammenarbeit mit den Berufsschulen erkunden die Auszubildenden durch praxisorientierte Lernfelder verschiedene Abteilungen und Aufgabenbereiche. In der Elektrogrundausbildung erwerben sie alle handwerklichen und fachlichen Kenntnisse. Theoretische und praktische Übungen vertiefen bereits erlernte Inhalte und bieten Lösungen für komplexere Fragestellungen. Die Auszubildenden erlernen unter anderem das praktische Verdrahten von Installations- und Schützsicherungen sowie den Anschluss elektrischer Antriebe. Jede Übung beinhaltet auch Planungs- und Kontrollphasen, in denen die Teilnehmer das selbstständige Planen und Prüfen der ausgeführten Arbeit systematisch einstudieren. Zudem werden die Grundlagen der mechanischen Bearbeitung von Bauteilen und Baugruppen vermittelt.

Bereits im ersten Ausbildungsjahr besuchen die Auszubildenden sechs spezialisierte Fachlehrgänge, um ihre elektrotechnischen Kenntnisse zu vertiefen. Neben SPS-Technik, Elektronik sowie Schalten + Messen stehen auch Pneumatik und IT-Netzwerktechnik auf dem Stundenplan.

„Die Grundausbildung im BZI in der Fachrichtung Elektrotechnik war eine sehr lehrreiche Erfahrung. Ich habe mir praktisches und theoretisches Wissen über Elektrotechnik angeeignet, was die Basis für meine weitere berufliche Entwicklung bildet. Besonders gut gefallen haben mir die umfangreichen Lehrgänge, die parallel zum Berufsschulunterricht stattfanden und den Lernstoff vertieften. Die Zusammenarbeit mit den Ausbildern und den Auszubildenden war hervorragend; wir sind schon in den ersten Wochen zu einem familiären Team zusammengewachsen und haben uns gegenseitig unterstützt. Die Ausstattung im BZI ist auf dem neuesten Stand und alle benötigten Werkzeuge wurden uns zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden meine Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt und mir eine solide Grundlage für meine berufliche Zukunft gegeben.“

**Mikail Ünsal, 28 Jahre,
angehender Elektroniker für Betriebstechnik**



„Besonders gut gefallen haben mir die Kompetenz der Ausbilder und die durchdachte Struktur der Aufgaben, die perfekt auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Das Verhältnis zu den Ausbildern war sehr gut, da sie Autorität ausstrahlten und dennoch auf Augenhöhe mit uns redeten und für Spaß sorgten. Die Zusammenarbeit mit den anderen Azubis war harmonisch und von viel Witz und Hilfsbereitschaft geprägt. Mit der modernen Ausstattung im BZI konnten wir alle Aufgaben nahezu perfekt erledigen.“

Niklas Schuchart, 23 Jahre, angehender Elektroniker für Betriebstechnik





Qualifizierung

Die Qualifizierung spielt eine wichtige Rolle bei der Sicherung von Fachkräften. Im BZI bieten wir zertifizierte Qualifizierungen in den Bereichen Metall und Elektrotechnik an, sowohl für Kunden der Jobcenter und Arbeitsagenturen als auch für Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden qualifizieren möchten. Hierbei decken wir alle Niveaustufen ab – von der Metallgrundausbildung als Einstieg über die Qualifizierungen in Metall-, CNC- oder Elektroberufen bis hin zur Umschulung in dreijährigen Ausbildungsberufen wie Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker oder Elektroniker für Betriebstechnik.

Neustart? Sie möchten beruflich neue Wege gehen? Wir sind Ihr #Wegbegleiter!

Als zertifizierter Bildungsträger unterstützen wir Sie bei der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Ganz gleich, ob Sie Ihren Berufsabschluss nachholen, eine zusätzliche Qualifikation erwerben oder sich beruflich neu orientieren möchten – wir sind Ihr Wegbegleiter.

Ihre Vorteile bei uns



Individuelle Förderung

Um die Teilnehmenden gezielt zu fördern, setzen wir auf die Herstellung individueller Werkstücke. So besteht eine Aufgabe in der Metalltechnik darin, ein Modell-Fahrzeug von der Zeichnung bis zur Herstellung umzusetzen. Je nach Leistungs- und Wissensstand entstehen dabei sehr ausgefallene Modelle.



Umschulung mit IHK-Abschluss

Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik und viele weitere spannende Berufsfelder: Mit unseren Umschulungen können Sie Ihren IHK-Berufsabschluss erwerben und im Betrieb durchstarten.



100 % Förderung möglich

Alle unsere Qualifizierungen sind zertifiziert, sodass die Lehrgangsgebühren mit dem **Bildungsgutschein** von der Bundesagentur für Arbeit oder dem Jobcenter zu 100 Prozent übernommen werden.



Langzeitpraktikum mit Jobaussicht

Als fester Bestandteil unserer Umschulungen absolvieren Sie je nach Berufsrichtung ein Praktikum in einem Betrieb, das oft in ein festes Arbeitsverhältnis mündet. Nutzen Sie die Chance und schlagen Sie neue Wege mit uns ein.

Fördermöglichkeiten

Weiterbilden lohnt sich jetzt noch mehr!

Mit der Einführung des Bürgergeldes wurden neue finanzielle Anreize für die berufliche Weiterbildung geschaffen. Das Ziel ist, mehr Menschen durch Weiterbildung zu qualifizieren, statt sie schnell wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Teilnehmende, die eine Qualifizierung absolvieren, die zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf führt, profitieren seit Juli 2023 von dem Weiterbildungsgeld. Zu den abschlussorientierten Qualifizierungen zählen Umschulungen, berufliche Teilqualifizierungen oder Vorbereitungslehrgänge auf die Externenprüfung.

Weiterbildungsgeld: Wenn Sie Bürgergeld oder Arbeitslosengeld (ALG1) beziehen, erhalten Sie bei der Teilnahme an einer abschlussorientierten Weiterbildung einen monatlichen Zuschuss von 150€.

Das Weiterbildungsgeld ist anrechnungsfrei, es wird zusätzlich zum Regelbedarf ausgezahlt.

Weiterbildungsprämie: Zusätzlich zum Weiterbildungsgeld erhalten Sie für eine erfolgreich bestandene **Zwischenprüfung 1.000€** und für die **Abschlussprüfung 1.500€**.

Um diese Prämie zu erhalten, müssen Sie Ihrer Agentur für Arbeit bzw. Ihrem Jobcenter einen endgültigen Nachweis der prüfenden Stelle über das erfolgreiche Bestehen der Zwischen- oder Abschlussprüfung vorlegen (z. B. die Kopie des Zeugnisses der Kammer).

Mit dem **Bildungsgutschein können Sie sich kostenlos weiterbilden** und zusätzlich bis zu 6.700€ sichern!

Beispielrechnung für die Umschulung zum Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker oder Zerspansungsmechaniker (Dauer: 28 Monate):

28 × 150 €	Monate x Weiterbildungsgeld
= 4.200 €	Weiterbildungsgeld insgesamt
<hr/>	
+ 1.000 €	Zwischenprüfung
+ 1.500 €	Abschlussprüfung
<hr/>	
= 6.700€	Unterstützung für Sie



Individuelle Förderung von Beschäftigten

Betriebe können finanzielle Unterstützung für das Arbeitsentgelt während der beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeiter erhalten, um den durch die Weiterbildung verursachten Arbeitsausfall auszugleichen. Zusätzlich können die Weiterbildungskosten der Mitarbeiter **ganz oder teilweise übernommen werden**.

Voraussetzungen hierfür sind unter anderem, dass die Weiterbildung **mehr als 120 Stunden** umfasst, dass sowohl die Weiterbildung als auch der Bildungsträger förderfähig sind und dass die vermittelten Fähigkeiten über kurzfristige, arbeitsplatzbezogene Anpassungsfortbildungen hinausgehen. Dabei kann die berufliche Weiterbildung flexibel an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst werden und in **Voll-/Teilzeit oder aber auch berufsbegleitend** durchgeführt werden.

Die Höhe der Förderung hängt von der Größe des Unternehmens und der Anzahl der Mitarbeiter ab und kann in einem Beratungsgespräch ermittelt werden. Dabei ist es möglich, Zuschüsse zum Arbeitsentgelt und zur Übernahme der Weiterbildungskosten zu beantragen. Auch eine **100%-ige Übernahme** der Lehrgangskosten können bei fehlendem Berufsabschluss und der Teilnahme an einer an einer berufsabschlussbezogenen Weiterbildung übernommen werden. Bei mehreren Beschäftigten zugleich, müssen Unternehmen nur einen sogenannten Sammelantrag stellen, wenn die Beschäftigten mit demselben Bildungsziel gefördert werden sollen.



v.l.n.r. Thorsten Herkert, Jörn Schüttler, Carmen Bartl-Zorn (IHK), Alexander Lampe (BZI)

© Foto: Andreas Fischer / Westdeutsche Zeitung

Von der Hilfskraft zur Fachkraft: Investieren Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens

Mit der „Vorbereitung auf die Externenprüfung“ den Fachkräftemangel bekämpfen

Der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte wird immer intensiver, was die Rekrutierung von externem Personal zunehmend erschwert. In Deutschland gibt es etwa 2,6 Millionen Menschen im Alter von 20 bis 35 Jahren, die keine Berufsausbildung haben. Diese Zahl verdeutlicht die erhebliche Lücke zwischen dem Bedarf an Fachkräften und der Verfügbarkeit geeigneter Kandidaten. Um diesem Mangel zu begegnen, sind Unternehmen gut beraten, sich auf die Entwicklung ihrer bestehenden Mitarbeiter zu konzentrieren und deren Potenziale zu fördern.

Eine effektive Lösung bietet das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land mit der Qualifizierungsmaßnahme „Vorbereitung auf die Externenprüfung: Fachkraft für Metalltechnik – Zerspanungstechnik“.

Dieses Programm richtet sich an ungelernete Hilfskräfte, die in Teilzeit über einen Zeitraum von 15 Monaten zu Fachkräften ausgebildet werden. Marc Kalbitz, Maßnahmenkoordinator beim BZI, betont die Bedeutung interner Weiterbildung: „Das Recruiting von externen Fachkräften wird immer schwieriger, deshalb sollten Unternehmen einen Blick in die eigenen Reihen werfen.“

Die Externenprüfung ist ein wertvolles Instrument, das Berufserfahrenen ohne formalen Berufsabschluss ermöglicht, diesen nachträglich zu erwerben. Sie eröffnet sowohl den Mitarbeitern als auch den Unternehmen zahlreiche Vorteile. Mitarbeiter können ihre beruflichen Qualifikationen verbessern, während Unternehmen ihre Belegschaft mit spezifisch geschultem Personal verstärken. Diese Prüfungen werden von den Industrie- und Handelskammern (IHK) abgenommen

und sind bundesweit anerkannt. Der Vorbereitungslehrgang im BZI vermittelt alle notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse, die für das Bestehen der Prüfung erforderlich sind.

Finanziell wird diese Weiterbildung durch das Qualifizierungschancengesetz unterstützt, welches die Kosten für Weiterbildung und Lohnfortzahlung oft vollständig übernimmt.

Das Teilzeit-Modell ermöglicht es den Teilnehmern, weiterhin produktiv im Unternehmen tätig zu sein und gleichzeitig ihre neuen Fähigkeiten direkt anzuwenden. Dies führt zu einem unmittelbaren Mehrwert für die Betriebe und fördert gleichzeitig die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter.

Erfolgreiches Pilotprojekt mit KNIPEX

Ein exemplarisches Pilotprojekt, das diese Strategie erfolgreich umsetzt, wurde in Zusammenarbeit zwischen der Bergischen Industrie- und Handelskammer, dem BZI und dem Werkzeughersteller KNIPEX aus Wuppertal durchgeführt. Hier wurden fünf ungelernete Mitarbeiter, darunter Jörn Schüttler, der vorher als Koch gearbeitet hatte, zu Fachkräften für Metalltechnik ausgebildet. KNIPEX erkannte das Potenzial seiner Belegschaft und

unterstützte die Mitarbeiter während der Ausbildungsphase durch Freistellungen und fortlaufende Bezahlung. Zusätzlich gab es alle zwei Wochen Unterrichtseinheiten im BZI, die Theorie und Praxis kombinierten. Das Projekt zeigt, dass die Qualifizierung eigener Mitarbeiter ein Gewinn für alle Beteiligten ist.

Diese erfolgreichen Pilotprojekte werden am hochmodernen Bildungscampus des BZI fortgeführt und auf andere technische Ausbildungsberufe ausgeweitet. Auf Anfrage bietet das BZI Qualifizierungsmaßnahmen für verschiedene Berufe in der Metall- und Elektroindustrie an, darunter Maschinen- und Anlagenführer, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Industrieelektriker und Elektroniker für Betriebstechnik.

Diese Weiterbildungsangebote tragen dazu bei, den Fachkräftemangel in der Region zu lindern und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken. Durch derartige Investitionen in die eigene Belegschaft können Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit sichern und den Wohlstand ihrer Region fördern.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Anmeldung zur Externenprüfung bei der IHK ist eine mehrjährige Berufserfahrung in dem Beruf, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Die Berufserfahrung muss mindestens 1,5 mal so lang wie die reguläre Ausbildungszeit sein und durch eine Bescheinigung vom Arbeitgeber nachgewiesen werden. Die Dauer des Vorbereitungskurses wird als Berufserfahrung angerechnet. Bei der zweijährigen Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik beträgt die notwendige Berufserfahrung dementsprechend drei Jahre.

Termine

Auf Anfrage

Die Vorbereitung auf die Externenprüfung findet in Teilzeit statt: eine Woche und zwei Samstage pro Monat über einen Zeitraum von 15 Monaten.

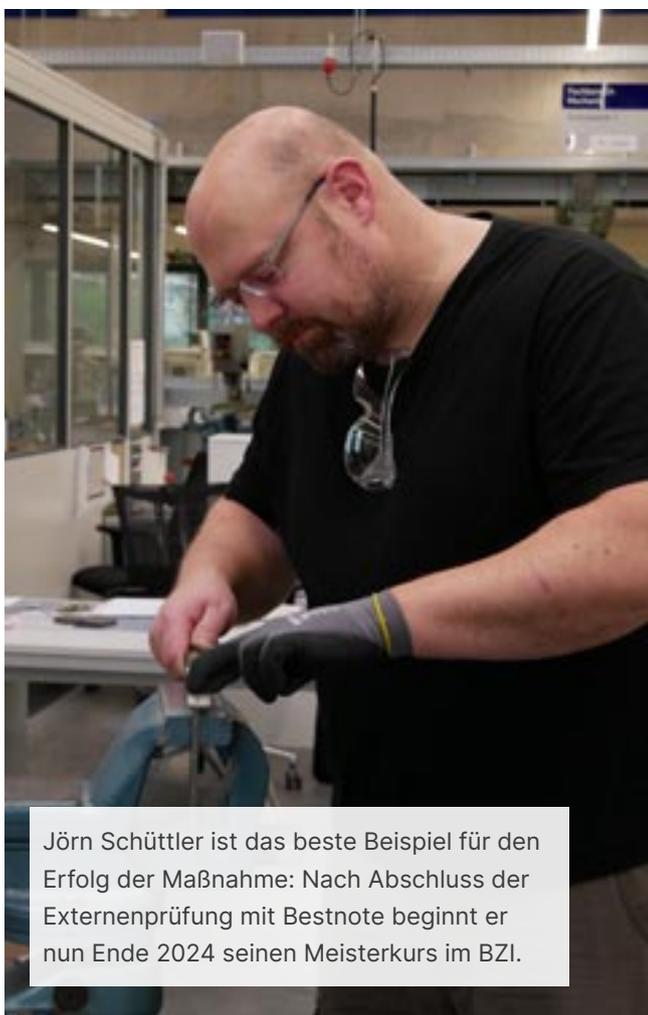
Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, um mehr über die Vorbereitung auf die Externenprüfung zu erfahren.

Marc Kalbitz

Maßnahmekoordinator

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 222

E-Mail: m.kalbitz@bzi-rs.de



Jörn Schüttler ist das beste Beispiel für den Erfolg der Maßnahme: Nach Abschluss der Externenprüfung mit Bestnote beginnt er nun Ende 2024 seinen Meisterkurs im BZI.



Rainer Moschkau und Riccardo Iussa vom Fachbereich Automatisierung und BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe (v.l.) verweisen auf die moderne Technik, die in der Berufsbildungseinrichtung in Aus- und Weiterbildung eine zentrale Rolle spielt.

Rückblick und Ausblick

Zum Start der neuen Ausbildung im August 2024 blickt das BZI auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 und die Entwicklung von der Berufsorientierung, der Ausbildungsvorbereitung über die Grund- und Fachausbildung bis zum lebenslangen Lernen im Rahmen der Weiterbildung zurück. Damit verbunden ist ein Ausblick und ein Status Quo zur Aus- und Weiterbildung aus Sicht des BZI.

162 Auszubildende haben mit Start im August 2023 die Grundausbildung im BZI – Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land durchlaufen. 162 junge Menschen also, die in den Remscheider Unternehmen ihre Fähigkeiten und Qualifikationen einbringen, mit frischem Know-how neue Akzente setzen und vielleicht zukünftig Führungsaufgaben übernehmen.

„Die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung sind enorm vielseitig. Bei uns erhalten unsere Auszubildenden das Rüstzeug, um ihre Zukunft zu gestalten und damit für eigenen Wohlstand sowie verbesserte Wettbewerbspo-

sitionen der Unternehmen zu sorgen“, hebt Alexander Lampe, BZI-Geschäftsführer in Remscheid hervor.

Wirtschaftlich konnte das BZI die Gesamtleistung und den Umsatz durch seine Kundenorientierung und Ausweitung der Weiterbildungsaktivitäten auf 5,43 Millionen Euro um +3,66 Prozent steigern. Wesentliche Treiber waren hier insbesondere die Grund- und Fachausbildung mit einer Steigerung um 419.000 Euro sowie die Weiterbildung um +244.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. „Für 2024 erwarten wir eine weitere Umsatzsteigerung im Rahmen der angebotenen Weiterbildungsprodukte. Insbesondere die Stärkung unserer Angebote bei den Themen der Industriemeisterlehrgänge und die Bereiche der CNC-Weiterbildung sowie der Automatisierungs- und Steuerungstechnik zeigen bereits jetzt sehr positive Tendenzen und wir gehen Stand heute davon aus, dass wir dies verfestigen können“, so Alexander Lampe zum Wachstum des BZI.

Kostenseitig musste auch das BZI im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Preise für Energie und

Material hinnehmen. Alleine die notwendigen Instandhaltungs- und mit obigen Kosten in Verbindung stehenden Raumkosten stiegen um 21,35 Prozent bzw. um rund 150.000 Euro.

Durch die geplante Investition des Arbeitgeberverbandes Remscheid und Bergisches Land e.V. in eine neue Aus- und Weiterbildungshalle mit rund 650 Quadratmetern für ein angestrebtes Kompetenzzentrum CNC-, Steuerungs- und Automatisierungstechnik will sich das BZI zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft weiter proaktiv auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten.

Sorgen bereitet dem BZI die deutlich rückläufige Entwicklung und geringere wirtschaftliche Unterstützung seitens des Landes, des Bundes oder auch der Europäischen Union hinsichtlich der Förderung Jugendlicher hin zum Start in eine duale Ausbildung. Die hier weggebrochenen Projekte belasten die Wertschöpfung und die gute Arbeit des BZI in 2023. „Das finde ich ganz persönlich ein fatales Zeichen in Bezug auf eine eigentlich gewollte Stärkung der dualen Ausbildung. So wird es uns sicherlich nicht gelingen, die bisher erschreckende Zahl von lediglich rund 14 Prozent eines positiven Übergangs von Schülerinnen und Schülern in eine duale Ausbildung in unserer Region signifikant zu steigern. Wir spielen mit unserer Zukunftsfähigkeit und der Attraktivität der letzten Industrieregion in Deutschland“, merkt der BZI-Geschäftsführer enttäuscht an.

Insofern wird es immer wichtiger, dass das BZI-Aus- und Weiterbildungsprogramm für die verschiedensten Ansprüche, Voraussetzungen und Bedarfe Angebote bietet.

Die heimische Wirtschaft lässt sich nicht in einzelne Schubladen einsortieren und jedes Unternehmen in unterschiedlichen Branchen hat individuelle und spezifische Herausforderungen zu bewältigen. Dies nimmt das BZI aktiv auf und bietet im Dialog kundenorientierte Lösungsansätze. Auch beim Thema Weiterbildung verfährt das BZI in diesem Sinne. Unternehmen können hier bewährte Mitarbeitende – möglicherweise ohne Berufsabschluss – durch eine zusätzliche Qualifikation auf Positionen im Betrieb vorbereiten, die sie ansonsten kurzfristig oder auf absehbare Zeit nicht besetzen

könnten. Somit können sie den eigenen Fachkräftenachwuchs aufbauen.

„Genauso stellen wir aber immer wieder unter Beweis, dass die Aus- und Weiterbildung unter dem Dach des BZI auch für Abiturientinnen und Abiturienten oder Absolventen mit einer Fachhochschulreife interessant sind. Auch sie werden von unseren Ausbilderinnen und Ausbildern bzw. unseren Dozenten entsprechend ihrer Voraussetzungen optimal gefördert“, führt Alexander Lampe aus.

Nach wie vor steht das BZI an der Seite seiner Partner in der Wirtschaft von Remscheid und der Region. Passgenau auf die Bedürfnisse der Unternehmen werden Aus- und Weiterbildungsprogramme konzipiert. Hier erfolgt ein enger und für beide Seiten befruchtender Austausch mit den Unternehmen. Im letzten Jahr hat das BZI weiterhin seinen Internetauftritt komplett überarbeitet

und seine Social-Media-Aktivitäten verstärkt und weiterentwickelt. „Wir holen unsere Zielgruppen da ab, wo sie heute eben zumeist selbst aktiv sind. Unser Informationsangebot ist umfassend, gleichzeitig spannend und kurzweilig. Somit gelingt es uns, auch über diese Kanäle Interessenten für eine Aus- und auch Weiterbildung in einem gewerblich-technischen Beruf zu gewinnen“, berichtet der BZI-Geschäftsführer. Dabei sind durchaus Interessenten aus anderen Städten und Regionen, die auf das Angebot aufmerksam werden und so gegebenenfalls als Auszubildende und Fachkräfte für die Wirtschaft von Remscheid und Umgebung akquiriert werden können.

Künstliche Intelligenz wird künftig auch in der Industrie eine gewichtige Rolle spielen. Daher berührt das Thema KI selbstverständlich auch die Unterrichtsinhalte in der BZI-Aus- und Weiterbildung. „Gerade die Digital Natives können wir auf diesem Weg leicht erreichen und mitnehmen. Allerdings sollten sie fundiertes Wissen zur KI und ihrer Anwendung erhalten, um ihre Erkenntnisse optimal im Betrieb einsetzen zu können. Darauf wird in nächster Zeit ein Schwerpunkt in unserem Programm liegen“, kündigt Lampe an und ergänzt: „Alle unsere Aktivitäten lassen sich in unserem Credo zusammenfassen: Wir sind #Möglichmacher, #Impulsgeber, #Karrierebooster und #Zukunftsfinder zugleich.“



Alle unsere Aktivitäten lassen sich in unserem Credo zusammenfassen: Wir sind #Möglichmacher, #Impulsgeber, #Karrierebooster und #Zukunftsfinder zugleich.



Das Erfolgskonzept Ausbildungsvorbereitungsjahr

Sprungbrett in die Berufswelt

Nach der Schule ist vor der Dualen Ausbildung. Wir sind Zukunftsgestalter und Coach - insbesondere für die Zielgruppe, die persönliche und fachliche Unterstützung benötigt. Ein nahtloser Übergang von der Schule ins Berufsleben gelingt nicht allen jungen Menschen. Hier knüpft das AVJ des BZI an und bildet eine Brücke zwischen Schule und Beruf. Jugendlichen, die aus den verschiedensten Gründen keinen Ausbildungsplatz erhalten haben oder den beruflichen Anforderungen noch nicht entsprechen, werden gezielt auf eine Ausbildung in der Metall- oder Elektroindustrie vorbereitet. In unserem Ausbildungsvorbereitungsjahr führen wir bis zu 16 Jugendliche an die notwendigen persönlichen, theoretischen und praktischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche duale Ausbildung heran. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich mit praktischen und theoretischen Aufgaben aus dem ersten Ausbildungsjahr und nehmen am Berufsschulunterricht teil. Zeitgleich werden sie durch eine individuelle pädagogische Begleitung, Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen und Praktika unterstützt und gezielt gefördert.

Vermittlungsquote von 100 Prozent

Die Vermittlungsquote in eine gewerblich-technische Ausbildung nach dem AVJ liegt konstant bei 100 Prozent. Seit dem Start des Projektes 2014 haben so fast 200 Jugendliche den Weg ins Berufsleben geschafft. Der jüngst hinzu gewonnene Ausbilder, Enes Aydogan, gehörte einst selbst dazu. Diplom-Pädagogin Anna Dörschler und er betreuen heute bis zu 16 Teilnehmer. Möglich macht dies die Förderung durch den Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land e.V.

Vorteile des Ausbildungsvorbereitungsjahres

Das AVJ bietet jungen Menschen eine umfassende Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft, gleichzeitig profitieren Unternehmen von engagierten und qualifizierten Auszubildenden:

Die AVJ-Teilnehmer haben sich bereits beruflich orientiert, bevor sie ihre Ausbildung beginnen. Sie wissen, wie der Arbeitsalltag in ihrem gewählten Beruf aussieht. Dies führt zu einer deutlich geringeren Abbrecherquote während der Ausbildung. Während die Abbrecherquote im bundesweiten Schnitt bei knapp 30 Prozent liegt, liegt sie bei den AVJ-Teilnehmern im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln umfangreiche praktische Erfahrungen. Dies erleichtert ihnen den Einstieg in die Ausbildung. Es besteht sogar die Möglichkeit, aufgrund ihres Vorwissens die Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzen.

Die Teilnehmenden erlernen bereits wichtige Kompetenzen und Soft Skills für die Arbeitswelt wie Selbstvertrauen, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit.

#Möglichmacher

Auch in diesem Jahr hat jeder Teilnehmer einen Ausbildungsplatz erhalten. Das Bergische Land kann sich über 11 neue Fachkräfte freuen: Ein Anlagenmechaniker, ein Mechatroniker, zwei Elektroniker für Betriebstechnik, vier Zerspanungsmechaniker und drei Fachkräfte für Metalltechnik sind dabei!

Sie haben Fragen rund um das AVJ? Wir beraten Sie gerne.

Anna Dörschler

Ausbildungsvorbereitungsjahr
Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223
E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



Ich kann das AVJ jedem weiterempfehlen, der im Metallbereich arbeiten möchte. Dort werden wichtige Grundkenntnisse vermittelt und man startet selbstbewusst und gut vorbereitet in die Ausbildung. Besonders für diejenigen, die ein schlechtes Zeugnis haben, viele Fehlstunden vorweisen oder neu in Deutschland angekommen sind, bietet das AVJ eine gute Chance, einen neuen Anfang zu setzen.

Ramin Mohammadi,
angehender Zerspanungsmechaniker

Ich habe gelernt, in verschiedenen Gruppen mit Teilnehmern und Ausbilderinnen und Ausbildern zu arbeiten. Ich wurde selbstbewusster und habe mir persönliche Ziele gesetzt. Das hat meine Motivation gesteigert. Nun habe ich viele Antworten auf die Frage, ob der Metallberuf wirklich etwas für mich ist – und das ist er. Dank BZI konnte ich mich weiterentwickeln.

Cristian Intili, angehender Zerspanungsmechaniker
Drehmaschinensysteme



Man kann viel lernen und viele Bereiche kennenlernen. Ich habe das Drehen/Fräsen, Feilen, Bohren und Schweißen gelernt. Mir hat das Fräsen sehr Spaß gemacht. Mir hat das AVJ sehr viel gebracht sowie mein Selbstbewusstsein verstärkt, meine Arbeitsmotivation gesteigert und meine Teamfähigkeit gestärkt. Die Zusammenarbeit war klasse mit den Teilnehmern und Ausbildern. Von beiden Seiten hat man viel Verstärkung bekommen, besonders von den Ausbildern. Die Maschinen im BZI sind sehr modern und einfach zu bedienen.

Eray Temizer, angehende Fachkraft für Metalltechnik - Zerspanungstechnik



Ich habe mich fachlich verbessert und bin handwerklich geschickter und auch selbstbewusster geworden. Das Bohren hat Spaß gemacht, genauso wie die Schweißlehrgänge. Doch am besten haben mir Drehen und Fräsen gefallen. Ich fand die Maschinen top. Die Ausstattung ist auch fantastisch. Mit den Teilnehmern und Ausbildern habe ich mich gut verstanden. Insgesamt habe ich im AVJ eine Menge gelernt.

Selim Temizer, angehende Fachkraft für Metalltechnik - Zerspanungstechnik



Berufsorientierung



Um Schülerinnen und Schüler für technische Berufe zu gewinnen, hat das BZI ein ganzheitliches Konzept zur Berufsorientierung entwickelt. Bereits in der Grundschule werden Schülerinnen und Schüler spielerisch an handwerklich-technische Berufe herangeführt. Die Projekte „Mini-Bo“, „Frühaufsteher+“ und „KAoA“ ermöglichen erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Werkstoffen und fördern das Interesse an technischen Berufen. Das BZI kooperiert mit Schulen der Region, um eine systematische, modulare Berufsorientierung von der vierten bis zur 10. Jahrgangsstufe anzubieten.

Mini-Bo – „Früh übt sich, wer ein Meister werden will.“

Das Projekt „Mini-Bo“ ermöglicht es Grundschülerinnen und Grundschulern, erste Erfahrungen im Umgang mit Werkzeug und Metall zu sammeln. Spielerisch werden handwerklich-technische Berufe nähergebracht. Denn: Je früher man mit der Berufsorientierung beginnt, desto besser.

Unter Aufsicht wird gesägt, gefeilt und gebohrt. Hierzu stehen in unserer „Schnupperwerkstatt“ Werkbänke zur Verfügung, die an die Größe der Kinder angepasst sind. Neben dem Praxisteil steht auch ein Rundgang durch die hochmoderne Ausbildungswerkstatt auf dem Programm. So erhalten die Kinder Einblicke, die in der Schule nicht vermittelt werden können. „Mini-Bo“ findet in Kooperation mit dem Schulverbund der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Adolf Clarenbach/Goldenberg und der GGs Walther Hartmann statt. Gefördert wird das Projekt von der Karl-Diederichs-Stiftung.

Frühaufsteher

Gemeinsam mit der Nelson-Mandela-Schule, Städtische Sekundarschule Remscheid, führt das BZI seit vielen

Jahren erfolgreich das Projekt FRÜHAUFSTEHER+ zur vertieften Berufsorientierung durch. Damit lernen die Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klasse berufliche Perspektiven und Möglichkeiten kennen. Sie werden durch praktische Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse an die Berufswelt herangeführt.

Ihre Motivation, sich für ihre Zukunft zu interessieren und einzusetzen, wird geweckt und sie werden in ihrer Selbsteinschätzung unterstützt. Dabei steht die praktische Auseinandersetzung mit der Berufswelt und das spielerische Ausprobieren im Vordergrund. Das Ziel bleibt eine ganzheitliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, idealerweise im Sinne der Entscheidungsfindung für eine duale Ausbildung.

„Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Das Projekt KAoA richtet sich an die Jahrgänge 8 bis 10 und bietet eine intensive Berufsorientierung. Die Schülerinnen und Schüler nehmen an mehrtägigen Praxiskursen teil und bauen beispielsweise ihr eigenes Kickboard.

BZI-Maßnahmekoordinator Marc Kalbitz weiß um die Motivationskraft des Programms: „Damit gelingt es uns hervorragend, das Interesse der Jugendlichen an einem Metallberuf zu wecken. Dazu muss man Dinge einfach mal ganz praktisch ausprobieren.“

Anna Dörschler

Berufsorientierung / Ausbildungsvorbereitungsjahr

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223

E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ausbildungswege NRW

Landesweites Ausbildungsprogramm stärkt die duale Ausbildung



Herr Dicke, Filialleiter bei Sunny Channa und Miljana, Teilnehmerin Ausbildungswege NRW

Um junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen, unterstützen wir sie im Rahmen des Projekts der Berufsorientierung nicht nur während, sondern auch nach der Schulzeit bei der Berufsorientierung.

In den letzten Jahren haben wir viele Jugendliche in vielfältigen Projekten wie „JUMP!“, „Kurs auf Ausbildung“ oder „Übergangsbegleitung“ gecoacht und erfolgreich in eine duale Ausbildung vermittelt. Aktuell nehmen wir an dem Projekt „Ausbildungswege NRW“ teil, welches vorerst bis Ende 2024 läuft. Ein Anschlussprojekt ist bereits durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW veröffentlicht und wird ab 2025 starten.

Um den Fachkräftenachwuchs zu fördern und die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen, wurde das landesweite Programm „Ausbildungswege NRW“ durch das MAGS NRW ins Leben gerufen. Seit dem 1. Juli 2023 wird es von 30 Bildungsträgern und Trägerverbunden in ihren jeweiligen Arbeitsmarktregionen begleitet. Dabei sind wir als BZI ein wichtiger Partner des Trägerverbunds im Bergischen Land.

Ziel von „Ausbildungswege NRW“ ist es, junge Menschen in eine duale Ausbildung zu lotsen und gleichzeitig Unternehmen bei der Besetzung ihrer Ausbildungsstellen zu unterstützen.

Hierzu werden ausbildungsinteressierte junge Menschen von Coaches der beteiligten Bildungsträger individuell in allen Phasen begleitet: Das Coaching umfasst den gesamten Bewerbungsprozess – vom beruflichen Profiling über die Erstellung der Bewerbungsunterlagen, der Vermittlung an die passenden Betriebe und überdies der Vorbereitung sowie Begleitung zu Bewerbungsgesprächen.

Ein gutes Beispiel für den Erfolg des Projekts ist Miljana, die dank Ausbildungswege NRW zuerst als Praktikantin von der Postagentur Sunny Channa über das Programm zur Einstiegsqualifizierung (EQ) der Agentur für Arbeit eingestellt wurde und dann ihren Ausbildungsvertrag als Verkäuferin mit Beginn am 1. September 2024 unterschrieben hat. Mehmet Kanatli, Projektverantwortlicher im BZI, hat den gesamten Einstellungsprozess im Rahmen eines Coachings begleitet. Gemeinsam mit Stefanie van Walsem unterstützt er die Jugendlichen auf dem Weg in die duale Ausbildung.

„Ausbildungswege NRW“ ist in die **Fachkräfteoffensive NRW** eingebunden. Das Land NRW finanziert zusammen mit der Europäischen Union neben den jährlich rund 106 Coaches auch circa 500 zusätzliche und 300 trägergestützte Ausbildungsplätze in NRW. Die Coaches sind auch während der Ausbildung weiterhin als Ansprechpartner verfügbar. Bei der trägergestützten Ausbildung werden die Azubis von den Coaches intensiv betreut und sind als Ansprechpartner weiterhin verfügbar. Darüber hinaus bieten unsere Dozenten Stütz- und Förderunterricht für die Auszubildenden an.

Mehmet Kanatli

Ausbildungswege NRW

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 253

E-Mail: m.kanatli@bzi-rs.de

Stefanie van Walsem

Ausbildungswege NRW

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 251

E-Mail: s.vanwalsem@bzi-rs.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mitarbeiterbindung – essenziell für jedes Unternehmen

Der deutsche Arbeitsmarkt ist hart umkämpft, und ein Mangel an qualifiziertem Personal ist offensichtlich. Laut der Bundesagentur für Arbeit sind derzeit deutschlandweit 701.000 Stellen unbesetzt.*

Viele Branchen leiden bereits unter erheblichen Personalengpässen. Prognosen lassen vermuten, dass sich diese Situation weiter verschlechtern wird. In diesem Wettbewerb um die wenigen verfügbaren Arbeitskräfte müssen Unternehmen Mehrwerte bieten, um sich von der Konkurrenz abzuheben und bestehende Mitarbeiter zu halten. Es ist effizienter, vorhandenes Personal zu halten, da es bereits mit den Abläufen und dem Team vertraut ist und keine Einarbeitungszeit benötigt. Die Mitarbeiterbindung ist ein zentrales Thema für Unternehmen und gewinnt angesichts des Fachkräftemangels immer weiter an Bedeutung. Dabei können schon kleine Veränderungen den Zusammenhalt stärken und große Wirkung für die Mitarbeiter herbeiführen.

Mitarbeiterbindung beschreibt die Beziehung und den Zusammenhalt zwischen Arbeitgeber und Mitarbeiter. Sie spiegelt wider, wie stark sich ein Mitarbeiter mit seinem Unternehmen verbunden fühlt, basierend auf Faktoren wie Teamzugehörigkeit, Wertschätzung der Arbeit, Anerkennung durch Vorgesetzte, Arbeitsat-

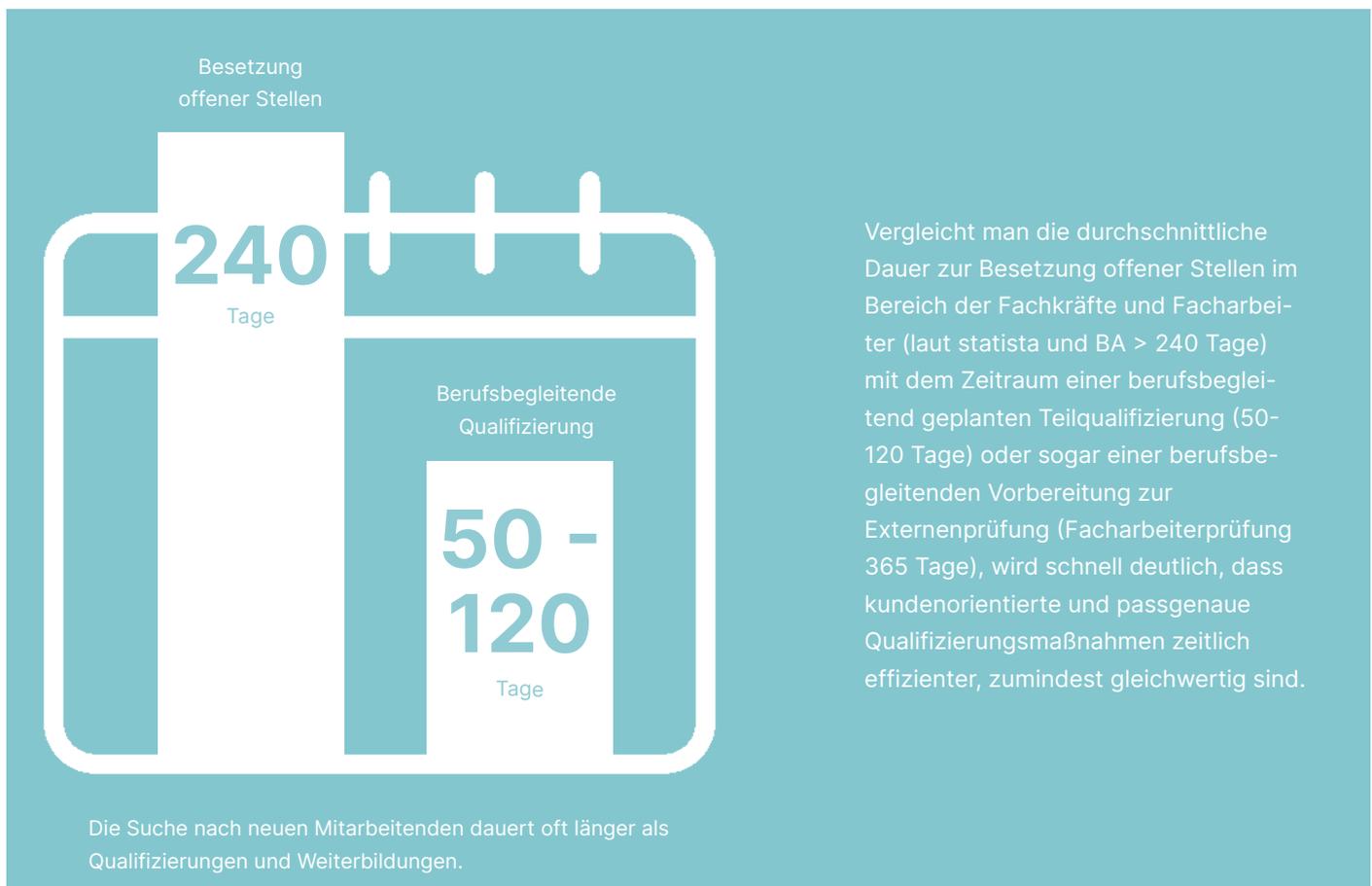
mosphäre und Arbeitsfreude. Ziel ist es, Mitarbeiter langfristig im Unternehmen zu halten. Zufriedenheit bildet die Grundlage dieser Beziehung, und eine starke Bindung ist essenziell für den Erfolg des Unternehmens und eine Investition in dessen Zukunft. Immer mehr Arbeitgeber schätzen die Weiter- und Neuentwicklung fachlicher Qualifikationen als Bestandteil ihres Geschäftsmodells.

Ob Upskilling, Reskilling oder die Aneignung von Soft Skills: In allen Prozessen werden den Mitarbeitenden neue Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, um den Anforderungen neuer Technologien, sich verändernder Arbeitsprozesse oder beruflicher Herausforderungen gerecht zu werden. Diese Ansätze sind für Unternehmen wesentlich, um den Fachkräftebedarf in sich schnell wandelnden Branchen zu decken und die Anpassungsfähigkeit ihres Personals an die Anforderungen der modernen Arbeitswelt zu fördern. Durch diese neuen Perspektiven werden somit Eigenkündigungen reduziert, ein vertrautes Arbeitsumfeld und eine positive Unternehmenskultur für jeden Einzelnen geschaffen. Zudem wird die Motivation der Mitarbeitenden gesteigert. Den Arbeitnehmern wiederum ermöglicht es bessere Karrierechancen und die berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung.



* <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Fachstatistiken/Gemeldete-Arbeitsstellen/Aktuelle-Eckwerte-Nav.html>

Qualifizierung statt Recruiting



Auf dem sich schnell entwickelnden Arbeitsmarkt ist die Förderung einer Kultur des kontinuierlichen Lernens sowohl für das Engagement der Mitarbeiter als auch für die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens entscheidend. Die Herausforderung, den Fachkräftemangel zu überbrücken, ist nicht neu; es ist ein weit verbreitetes Problem, das viele Unternehmensleiter dazu veranlasst hat, ihre Schulungs- und Entwicklungsstrategien neu zu bewerten.

Je kleiner ein Unternehmen ist, desto kritischer können sich Personallücken auf die Arbeitsfähigkeit des gesamten Betriebs auswirken. Fehlende Urlaubs- und Krankheitsvertretungen belasten die Belegschaft, der Besuch beim Kunden muss ausfallen, und einzelne Tätigkeiten können möglicherweise gar nicht mehr erbracht werden. Dabei zählen 99 Prozent der Betriebe in Deutschland zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Gezieltes Recruiting von ausgebildeten Fachkräften ist ein naheliegender Ansatz, um Personallücken zu

schließen. Doch dieser hat Grenzen. Viele kleine Unternehmen haben Standortnachteile oder können nicht mit dem umfangreichen Sozialangebot großer Konzerne mithalten. Daher kann es sinnvoll sein, auf bestehendes Personal zu setzen und es gezielt weiterzuentwickeln. Die passgenaue Qualifizierung von Quereinsteigern bietet kleinen und mittleren Unternehmen neues Potenzial.

Die Suche nach neuen Mitarbeitenden dauert oft länger als Qualifizierungen und Weiterbildungen. Die durchschnittliche Dauer zur Besetzung offener Stellen im Bereich der Fachkräfte und Facharbeiter dauert mehr als 240 Tage*.

Im Vergleich dauert eine berufsbegleitend geplante Teilqualifizierung 50-120 Tage; überdies eine berufsbegleitende Vorbereitung zur Externenprüfung (Facharbeiterprüfung) 365 Tage. Es wird schnell deutlich, dass kundenorientierte und passgenaue Qualifizierungsmaßnahmen zeitlich effizienter, zumindest gleichwertig sind.

* Statista, BA

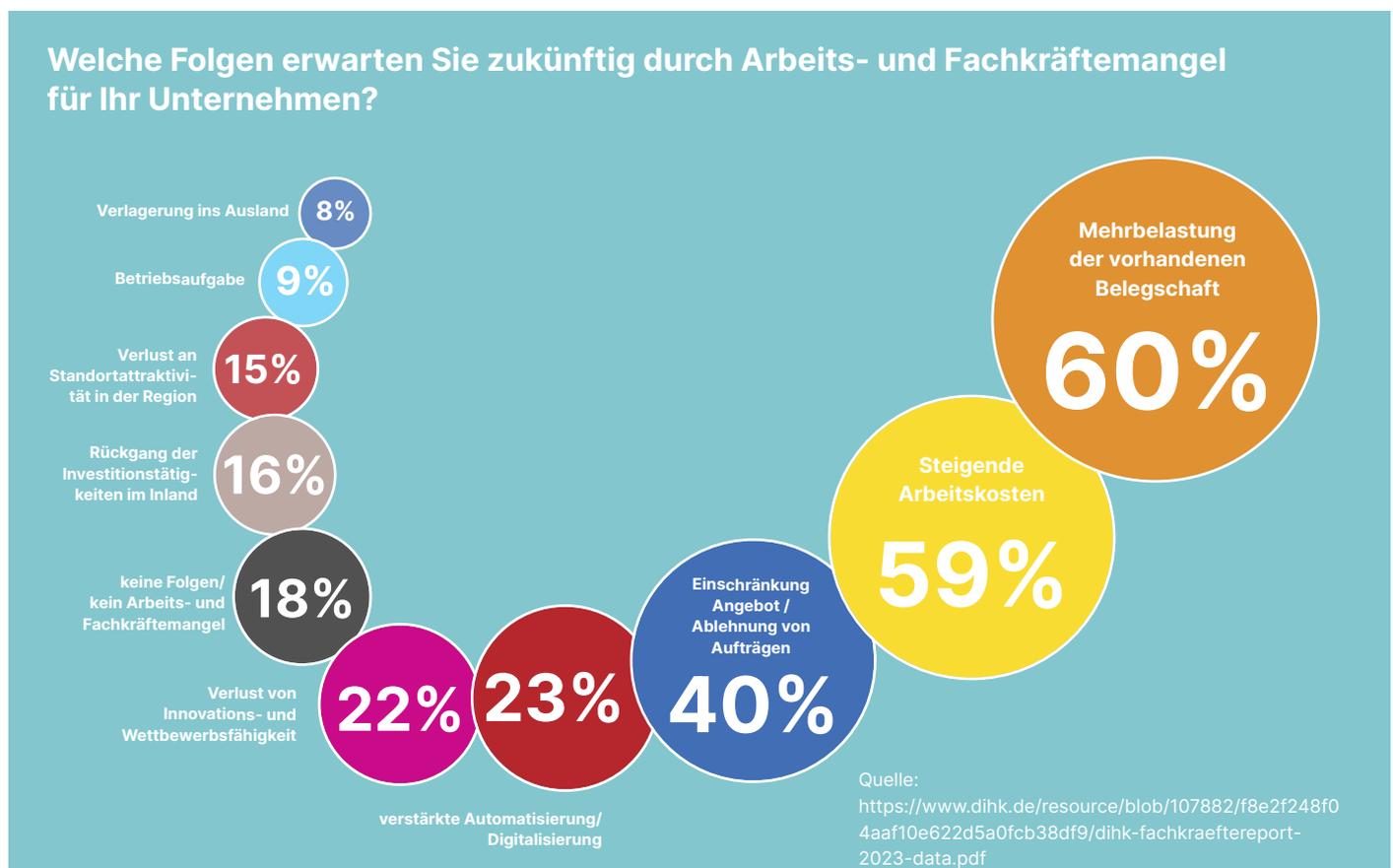
Fachkräftemangel in Deutschland

Die Wirtschaft ist in der Breite von Arbeits- und Fachkräfteengpässen betroffen. In zahlreichen Branchen fehlt es bereits heute an Fachkräften, und dieser Mangel dürfte sich aufgrund von Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung weiter verschärfen. Die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit, die sogenannten Babyboomer, gehen nach und nach in den Ruhestand, während deutlich weniger junge Menschen nachrücken. Gleichzeitig führt der beschleunigte Strukturwandel durch die Digitalisierung und die ökologische Transformation zu erheblichen Veränderungen bei den benötigten Fachkompetenzen. Die Umstellung der deutschen Wirtschaft auf eine digitale und ökologische Basis kann nur mit ausreichend qualifizierten Fachkräften erfolgreich bewältigt werden.

Mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen hat Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Das geht aus einer Umfrage unter fast 22.000 Betrieben hervor, die der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) im November 2023 veröffentlichte. „Wir gehen davon aus, dass in Deutschland rund zwei Millionen

Arbeitsplätze vakant bleiben“, sagte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks am 29. November 2023 in Berlin. Das entspricht laut Dercks einem entgangenen Wertschöpfungspotenzial von fast 100 Milliarden Euro und mehr als zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts.*

Ein weiterer Faktor in Bezug auf den Fachkräftemangel ist die Bildungslücke. Obwohl Deutschland für qualitativ hochwertige Ausbildungen bekannt ist, besteht immer noch eine große Abweichung zwischen den erlernten Fähigkeiten und den Anforderungen des Arbeitsmarktes. Dies betrifft sowohl die berufliche Bildung als auch die akademische Ausbildung. Die Digitalisierung und der technologische Fortschritt erfordern ständige Weiterbildung und Anpassung der Fähigkeiten, um den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden. Unternehmen können ihre Mitarbeiter durch interne Weiterbildungsprogramme, Schulungen und Schulungsbudgets unterstützen, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu



* DIHK-Fachkräfte-Report 2023/2024 <https://www.dihk.de/resource/blob/107882/f8e2f248f04aaf10e622d5a0fcb38df9/dihk-fachkraeftereport-2023-data.pdf>

bleiben. Insbesondere digitale Kompetenzen werden immer wichtiger. Wenn Arbeitnehmer Zugang zu Fortbildungsmaßnahmen im digitalen Bereich haben, können sie besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren.

Die Politik reagiert auf diese Herausforderung mit verschiedenen Maßnahmen wie der Intensivierung der Aus- und Weiterbildung, mehr Beschäftigung von Frauen und Älteren, die Integration von Arbeitslosen, innovative und flexible Arbeitszeitmodelle sowie Produktivitätssteigerungen und Automatisierung. Ein wichtiger Pfeiler ist auch die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland. Mit der Weiterentwicklung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes – erste Änderungen traten am 18. November 2023 in Kraft, weitere folgen bis Juni 2024 – möchte die Bundesregierung den Zuzug aus Nicht-EU-Staaten vereinfachen.

Duale Ausbildung branchenübergreifend gesucht – Nachwuchsfachkräfte fehlen

Für viele Ausbildungsbetriebe wird es zunehmend schwieriger, Auszubildende zu gewinnen. Zum einen schließen derzeit geburtschwächere Jahrgänge die Schule ab. Zum anderen entscheiden sich viele Schulabgängerinnen und Schulabgänger eher für ein Studium als für eine Ausbildung. Andere Schülerinnen und Schüler durchlaufen das Schulsystem bis zum 18. Lebensjahr, obwohl sie schon eher eine Ausbildung beginnen könnten oder erfüllen nicht das von den Unternehmen gefragte Anforderungsniveau. Um die Attraktivität der dualen Ausbildung als Karriereweg zu vermitteln und langfristig Fachkräfte zu sichern, hat die Bundesregierung die Ausbildungsgarantie eingeführt, die seit dem 1. April 2024 gilt. Ziel ist, allen Jugendlichen den Zugang zu einer vollqualifizierten, möglichst betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen. Wer jedoch trotz umfassender Bemühungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz findet, hat ab 1. August 2024 Anspruch auf eine außerbetriebliche Ausbildung, die unter anderem im BZI angeboten wird. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Ausbildungssysteme an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bildungseinrichtungen, Politik und Schule entscheidend.

** https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/strategie-und-zusammenarbeit/der-berufsbildungsbericht/der-berufsbildungsbericht_node.html

*** <https://www.iab-forum.de/wie-hoch-ist-der-anteil-der-unbesetzten-ausbildungsstellen-wirklich-warum-unterschiedliche-zahlen-ausgewiesen-werden/#:~:text=Nach%20Zahlen%20des%20IAB%20Betriebspanels,die%20in%20den%20Berufsbildungsbericht%20eingehen>

Für den Ausbildungsmarkt wird das Matching zunehmend zum Problem; die Herausforderung ist, Ausbildungsplatzangebot und –nachfrage zusammenzuführen. Dieses Passungsproblem äußert sich in einem steigenden Anteil an Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz finden, auf der einen Seite und einem wachsenden Anteil an unbesetzten Ausbildungsstellen auf der anderen Seite. Der Anteil der unbesetzten Ausbildungsplätze steigt immer mehr an. Bundesweit blieben 2023 rund 73.400 Ausbildungsstellen unbesetzt – also rund 13,5 Prozent des gesamten betrieblichen Angebots. Ob eine Suche erfolgreich verläuft oder ein offener Ausbildungsplatz besetzt werden kann, hängt laut Berufsbildungsbericht des Bundesinstituts für Berufsbildung** auch mit der Region und der Branche zusammen, in der der Ausbildungsplatz angeboten wird. So seien Stellen in der Kfz-Technik, in der Softwareentwicklung, der Mediengestaltung, der Raumausstattung, der Tierpflege und im Büromanagement besonders beliebt und stark nachgefragt. Andere Branchen hingegen finden kaum interessierte Bewerber. Dies betrifft vor allem Berufe im Lebensmittelbereich, Hotel- und Gaststättenberufe, Bauberufe und baunahe Berufe sowie Metallberufe.***

Am häufigsten fehlen laut DIHK-Fachkräfte-Report auf dem Arbeitsmarkt Fachkräfte mit einer dualen Berufsausbildung: 55 Prozent der Unternehmen, die vergeblich nach Beschäftigten suchen, würden diese gerne einstellen. Überdurchschnittlich häufig suchen Industrieunternehmen unter anderem der Werkzeugmaschinenbau (78 %), das Ausbaugewerbe (65%), Hersteller von Metallerzeugnissen (64%) sowie der hochwertige Maschinenbau (63%) und damit technikorientierte Branchen erfolglos nach dual ausgebildetem Personal. Aber auch Beschäftigte mit einem Weiterbildungsabschluss wie dem Meister oder Fachwirt suchen 40% der von Stellenbesetzungsproblemen betroffenen Unternehmen vergeblich.

Folgen: Aufwand für Rekrutierung und Mehrarbeit für Angestellte

82 Prozent der Unternehmen erwarten laut einer Umfrage des DIHK negative Folgen des Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels. Diese kämen zu ohnehin aktuell erheblichen Herausforderungen und Unsicherheiten hinzu, wie etwa hohe Energiekosten. Konkrete Folgen

sind: 16 Prozent der Unternehmen investieren laut Umfrage weniger in Deutschland. Die Engpässe gefährden den Erfolg in wichtigen Schlüsseltechnologien. Sechs von zehn Unternehmen sehen eine Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft. Knapp 60 Prozent der Firmen erwarten steigende Arbeitskosten. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich immer mehr zu einem „Arbeitsmarkt“: Im Zuge von Personalknappheiten steigen Gehälter, um Arbeits- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten – aus Sicht des Beschäftigten also eigentlich eine positive Entwicklung. Vier von zehn Unternehmen erwarten, dass sie Aufträge ablehnen müssen und diese verlieren, weil dafür das nötige Personal fehlt – und dass sie ihr Angebot einschränken müssen. Das bedeutet also zum Beispiel verringerte Öffnungs- und Servicezeiten und längere Wartezeiten. Dies hat auch negative Effekte auf nachgelagerte Branchen und Wertschöpfungsketten bis hin zum Endkunden, da Leistungen nicht wie gewünscht in Anspruch genommen werden können. Um den Fachkräf-

temangel zu verringern, erwartet fast jede vierte Firma eine verstärkte Digitalisierung, den Einsatz Künstlicher Intelligenz und von Robotern. Weiterhin sorgt sich jedes fünfte Unternehmen um den Verlust der zukünftigen Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.

Gerade für Industriebetriebe mit internationaler Konkurrenz sind Innovationen entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. Dies betrifft sowohl Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Prozesse als auch die Anwendung innovativer Verfahren im Betrieb. Gut ausgebildete Fachkräfte sind unerlässlich für die Implementierung und Nutzung neuer Technologien, und ihr Fehlen gefährdet den Geschäftserfolg. Insgesamt ist die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe wichtig für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand. Überdies fürchten 15% der Unternehmen einen Verlust ihrer regionalen Standortattraktivität und sehen daher die Betriebsaufgabe oder die Verlagerung ins Ausland als einen Ausweg.



**JETZT
BEWERBEN!**



RÖNTGEN®

GERMAN QUALITY - ENDURING PRECISION

AUSBILDUNGSSTELLEN FÜR 2025!

Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz in einem traditionsreichen, zukunftsorientierten mittelständischen Familienunternehmen, das auf höchste Qualität bei der Herstellung seiner Produkte setzt? Dir sind ein anspruchsvolles, breitgefächertes und interessantes Tätigkeitsfeld und eine attraktive Ausbildungsvergütung nach Haustarif wichtig? **Dann sind wir von RÖNTGEN Metallsägen das passende Unternehmen für dich!**

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

**Industriemechaniker /
Instandhaltung (m/w/d)**

**Zerspanungsmechaniker /
Frästechnik (m/w/d)**

Industriekaufmann (m/w/d)

Mehr Informationen zu unseren aktuell offenen Ausbildungsstellen findest du auf unserer Website: www.roentgen-saw.com

Arbeit neu denken: KI & Automatisierung

Fachkräftengpässe gefährden die Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand in Deutschland. Künstliche Intelligenz (KI) kann einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften leisten. Die Technologie ermöglicht es, Mitarbeiter zu entlasten und die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt zu fördern, zum Beispiel durch KI-Lösungen zur Überwindung von Sprachbarrieren.

Künstliche Intelligenz (KI) ist nicht nur fester Bestandteil unseres Alltags, sondern auch aus der Industrie nicht mehr wegzudenken. Sie umfasst Technologien, die menschliche Fähigkeiten wie Sehen, Hören, Analysieren, Entscheiden und Handeln ergänzen und stärken. Die Anwendungsgebiete von KI sind vielfältig und reichen von der Gesundheitsversorgung über die Automobilindustrie bis hin zur Finanzbranche. So kann KI die ärztliche Diagnose stützen, bei der Entwicklung von autonomen Fahrzeugen eingesetzt werden oder aber auch große Datenmengen zur Voraussage von Markttrends analysieren. Generative KI kann Texte, Bilder oder Musik erstellen. Unternehmen verwenden diese Technologie beispielsweise im Kundensupport zur automatischen Beantwortung von Anfragen, zur Erstellung von Schulungsunterlagen oder zum Korrekturlesen von Texten. Computer Vision ermöglicht Computern, visuelle Informationen zu verstehen und daraus Maßnahmen zu ergreifen. Computer Vision hilft beispielsweise in der Qualitätsprüfung, um fehlerhafte Produkte zu erkennen und diese automatisch auszusortieren. Maschinelles Lernen ermöglicht es Computern, aus Erfahrungen zu lernen und Entscheidungen zu treffen, ohne explizit dazu programmiert zu werden. Diese Technologie kann zudem für personalisierte Werbung oder für die vorausschauende Wartung und Instandhaltung von Maschinen eingesetzt werden. Die primären Ziele der Anwendung von KI sind Kostenreduktion, Zeitersparnis, ein geringer

manueller Aufwand und die Qualitätsverbesserung industrieller Prozesse. In der Industrie helfen KI-Programme beispielsweise dabei, den Transport von Materialien besser zu koordinieren, Fehler in der Produktion zu reduzieren und können sogar Kundenwünsche vorhersehen. Dadurch kann effizienter und nachhaltiger produziert werden - dies spart Geld, Energie und natürliche Ressourcen.

KI-Tools ermöglichen aber auch neue Arbeitsmodelle. Beschäftigte, die aufgrund der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen in Teilzeit arbeiten, können ihre Tätigkeit unter flexibleren Arbeitsbedingungen eher ausweiten. Aber auch in der Automatisierung von Routinetätigkeiten und in der Analyse großer Datenmengen ist der KI-Einsatz ein wichtiger Faktor.

Fast ein Fünftel der Beschäftigten könnte künftig bei mindestens der Hälfte ihrer Tätigkeiten generative KI einsetzen. Gerade im Recruiting ist die KI gezielt vielfältig einsetzbar, z.B. bei der Optimierung von Stellenanzeigen, der Vorbereitung von digitalen Bewerbungsgesprächen, dem Aufbau von personalisierten Schulungen oder der Recherche von wettbewerbsfähigen Konditionen.

ChatGPT, Alexa, Spamfilter und Serien-Empfehlungen bei Netflix. Die Potenziale von KI sind den meisten Unternehmen bekannt, trotzdem fällt es vielen schwer, sinnvolle Anwendungsgebiete zu identifizieren und umzusetzen. Genau hier setzt unser neuer IHK-Zertifikatslehrgang „KI-Scout“ an: Er richtet sich an Auszubildende und junge Mitarbeitende, die mit der Digitalisierung aufgewachsen sind und daher ein großes Potenzial haben, KI-basierte Chancen im Unternehmen zu identifizieren und zu nutzen.

Im Lehrgang lernen die Teilnehmenden, verschiedene



KI-Tools sicher anzuwenden, Ideen für die Anwendung im eigenen Unternehmen zu entwickeln und die KI-Lösungen aus technischer, rechtlicher, wirtschaftlicher und ethischer Sicht zu bewerten. Der Lehrgang wird in Kooperation mit der Bergischen IHK und der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) durchgeführt. Der Lehrgang findet in Präsenz entweder im BZI in Remscheid oder an der TAW in Wuppertal statt. Die Veranstaltung wird in Präsenz und in hybrid durchgeführt, das heißt, die Experten werden online zugeschaltet.



TAW. Weiterbildung schafft Perspektiven.

BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land

Vorteile für Unternehmen

Innovationsführerschaft und KI-Wissen im eigenen Betrieb

Die Teilnehmenden lernen, wie sie innovative KI-Anwendungsfälle eigenständig identifizieren, bewerten und im eigenen Betrieb umsetzen. Angesichts des Mangels an KI-Fachkräften ist es für Unternehmen ein entscheidender Vorteil, Mitarbeitende mit KI-Fachwissen zu gewinnen und zu binden.

Starker Praxisbezug mit direktem Nutzen

Das erlernte Wissen wird bereits während des Lehrgangs im Berufsalltag angewendet. Die Teilnehmenden führen ein Abschlussprojekt durch, in dem sie eine KI-Lösung für ein reales Problem in ihrem Unternehmen entwickeln.

Zukunftssicherung

Unternehmen sichern sich langfristige Relevanz und Erfolg durch die frühzeitige Integration von KI-Strategien.

Wettbewerbsvorteil durch KI-Kompetenz

Die Kompetenz in Künstlicher Intelligenz steigert die Produktivität und Marktfähigkeit.

Attraktivität als Arbeitgeber

Betriebe steigern ihre Anziehungskraft für talentierte Fachkräfte durch fortschrittliche Ausbildungsprogramme.

Der IHK-Zertifikatslehrgang „KI-Scout“ besteht aus sechs aufeinander aufbauenden Modulen. In insgesamt 52 Lehrgangsstunden (LStd.) inklusive IHK-Test vermitteln wir Ihren jungen Mitarbeitenden die notwendigen Kompetenzen, um sinnvolle KI-Anwendungsfälle in Ihrem Betrieb zu identifizieren.

6 Module für umfassendes Know-How:



Modul 1: Start in den Lehrgang (2,5 LStd.)

Begriffe, Grundverständnis und Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz



Modul 2: Wie lernt eine KI? (5,5 LStd.)

Die Teilnehmenden verstehen wie eine KI lernt und lernen Chancen und Grenzen von KI kennen.



Modul 3: KI-Tools testen (8 LStd.)

Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche KI-Tools kennen und testen diese für den betrieblichen Einsatz.



Modul 4: KI im betrieblichen Einsatz (8 LStd.)

Die Teilnehmenden lernen den betrieblichen Einsatzhorizont von KI kennen.



Modul 5: KI ethisch einsetzen (4 LStd.)

Die Teilnehmenden lernen rechtliche, moralische und ethische Fragen im Kontext von Künstlicher Intelligenz kennen.



Modul 6: Praxistransfer und Abschluss mit Präsentation und Fachgespräch zur Projektarbeit (24 LStd.)

Die Teilnehmenden lernen, ihr bislang erworbenes Wissen zielgerichtet zu transferieren, um ein KI-Projekt in ihrem Unternehmen zu planen und umzusetzen.



Abschluss der Qualifizierung:

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss das bundeseinheitliche IHK-Zertifikat „KI-Scout (IHK)“.

Demografischer Wandel und die Folgen für den Arbeitsmarkt

Der demografische Wandel beeinflusst den Arbeitsmarkt in zweifacher Hinsicht. Einerseits sinken sowohl das Angebot als auch die Nachfrage nach Arbeitskräften. Andererseits steigt das Durchschnittsalter der Erwerbstätigen. Hauptgrund für den Rückgang des Angebotspotenzials ist die Tatsache, dass die ersten Arbeitsaufnahmen von Studien- und Ausbildungsabsolventen die altersbedingten Renteneintritte in den kommenden Jahren nicht mehr kompensieren können. Zudem steigt das Durchschnittsalter der Beschäftigten. Während 2015 das Durchschnittsalter der Arbeitnehmer bei ca. 42,2 Jahren lag, wird es in den kommenden Jahren kontinuierlich um mehr als zwei Jahre ansteigen. Prognosen besagen, dass das Durchschnittsalter der Arbeitskräfte im Jahr 2030 bei ca. 44,5 Jahren liegen wird.*

Laut der Bundesagentur für Arbeit scheiden in der Arbeitsmarktregion Bergisches Land rund 120.000 ArbeitnehmerInnen von über 630.000 Beschäftigten in den nächsten 10 Jahren aus dem aktiven Erwerbsleben aus - dies sind knapp 20 % aller derzeit Beschäftigten. Innerhalb NRW ist dieser Wert vergleichsweise überdurchschnittlich hoch. Daher ist es für die Unternehmen umso wichtiger, weitere Ressourcen zu erschließen – entweder durch Rekrutierung oder in bereits vorhandenes Personal zu investieren. In den Industrieunternehmen aus Remscheid, aber auch in anderen Bereichen, arbeiten derzeit um die 9.500 ArbeitnehmerInnen (Stand 07/24) ohne jegliche Berufsausbildung.**

Viele dieser Beschäftigten sind in den Betrieben anerkannte und zuverlässige Arbeitskräfte. Dennoch droht ihnen der Verlust ihrer Beschäftigung, da sie im Wandel der Zeit und der Technik den Anschluss verlieren. Um diesem Wandel entgegenzuwirken, ist es ratsam, dass Unternehmen die Initiative der Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiter ergreifen.***

Arbeitsmarkt in Remscheid und im Bergischen Land

Bundesweit liegt die Arbeitslosenquote bei 5,8%. NRW liegt dabei mit 7,4% deutlich hinter dem Bundesdurchschnitt. Das Bergische Land weist sogar eine höhere

Quote mit 8,7% auf und ist weitaus hinter dem NRW-Schnitt.

In der Bergischen Region ist ein Rückgang der Industrie-Beschäftigten seit 2002 zu beobachten. In den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten sind per Saldo rund 12.500 Arbeitsplätze abgebaut worden. Dies entspricht einem Rückgang um 20 Prozent auf zuletzt 49.900 Beschäftigte. Im Vergleich dazu musste das Land Nordrhein-Westfalen mit minus neun Prozent weit geringere Einbußen hinnehmen. Dabei zeigen die Städte Remscheid, Wuppertal und Solingen ähnliche Entwicklungen. In Wuppertal ist die Zahl der Industriebeschäftigten seit 2022 um 29% gesunken, wohingegen Solingen 14 % der Industriearbeitsplätze verloren hat. Obwohl Remscheid in der Vergangenheit einen außergewöhnlich hohen Anteil an Industriearbeitsplätzen ausgewiesen hat, ist eine Abnahme von 17% der Industriearbeitsplätze nachgewiesen. ****

Fachkräfte brauchen Perspektiven

Wenn es uns nicht gelingt, den jungen Menschen Perspektiven zu geben, dann wandern sie und wenden sich von unserer Region ab. In der Gruppe der 18- bis unter 25-Jährigen (Bildungswanderung) und der 25- bis unter 30-Jährigen (Arbeitsmarkteinstieg) wandern jedes Jahr bis zu 17 Personen je 100 Einwohnerinnen und Einwohner über die Gemeindegrenzen.

Damit das Bergische Land und NRW attraktiver werden, braucht es eine erfolgreiche Standortpolitik: Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur, Förderung von Unternehmensgründungen, ansprechende Steuersätze, hohes Bildungsniveau, Senkung der Arbeitslosenquote, Förderung des Wirtschaftswachstums, Steigerung der Innovationskraft und der Produktivität. Zudem ist die Stärkung der dualen Aus- und Weiterbildung ein entscheidender Faktor, der aktuell auf niedrigem Niveau stagniert. Innovationen werden von Menschen in Unternehmen hervorgebracht, wenn sie dafür gefördert und gebildet werden.

* <https://www.wifor.com/uploads/2020/05/Ostwald-et-al.-2016-Demografischer-Wandel-In-Deutschland-werden-Arbei.pdf>

** https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Eckwerte-Arbeitsmarkt/Dashboard-Eckwerte-Arbeitsmarkt-Nav.html?Fachstatistik%3Dbst%26Thema%3DSoziodemografie%26DR_Gebietsstruktur%3DKr%26Gebiete_Region%3DKreis%26DR_Region%3D05120000%26DR_Region_kr%3D05120000%26mapHadSelection%3Dtrue

*** <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/unternehmen/weiterbildungihrerbeschaeftigten>

**** <https://www.ihk.de/bergische/standortpolitik/zahlen-und-fakten/wirtschaftliche-lage-und-entwicklungen/industriebetriebe-1414262>

Ausblick: Wir können etwas tun

In der aktuellen Diskussion wird der Fachkräftemangel oft als Bedrohung dargestellt, dabei wird selten betont, dass Deutschland selbst über Mittel und Werkzeuge verfügt, um dieses Problem zu lösen. Eine Vielzahl von Ansätzen kann das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen trotz einer stark alternden Bevölkerung stabilisieren. Um dem Mangel an Arbeits- und Fachkräften entgegenzuwirken, sind zahlreiche Hebel verfügbar. Diese Potenziale erfordern jedoch erhebliche Anstrengungen. Notwendig sind neue Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung, die Verbesserung der gesundheitlichen Vorsorge, der Ausbau von Kinderbetreuungs- und Pflegeangeboten, die stärkere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, der Abbau von Hürden bei der Bildungs- und Erwerbsmigration sowie eine verstärkte systematische berufliche Weiterbildung. Ein wesentlicher Schlüssel zur Bewältigung des Fachkräftemangels liegt in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Akteure: Unternehmen, Beschäftigte, Sozialpartner und Arbeitsmarktakteure auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie Partner wie Berufs- und allgemeinbildende Schulen oder Bildungsträger.

Dabei werden aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit **fünf mögliche Handlungsfelder** zentral definiert:

- **Berufseinstieg erleichtern:** Junge Menschen gezielt beim Berufseinstieg unterstützen, um qualifizierte Abschlüsse zu sichern und die Nachwuchskräftebasis für Unternehmen zu stärken.
- **Berufliche Weiterbildung stärken:** Weiterbildung fördern, um Fachkräfte an die sich wandelnden Anforderungen anzupassen und langfristige Arbeitslosigkeit zu verhindern.
- **Inländische Potenziale nutzen:** Potenzialgruppen wie Frauen, ältere Arbeitnehmer und Menschen mit Migrationshintergrund gezielt fördern, um das Fachkräfteangebot im Inland zu erhöhen.
- **Erwerbsbiografien stabilisieren:** Erwerbsbiografien so gestalten, dass sie Arbeit, Leben und individuelle Wünsche optimal vereinen.
- **Zuwanderung erleichtern:** Koordinierte Strategien entwickeln, um qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland schneller und nachhaltiger zu gewinnen.*

Weitere mögliche Strategien

Es ist essenziell, umfassende und vielseitige Strategien zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel nachhaltig gegenzusteuern. Neben bekannten Maßnahmen wie der Förderung des Berufseinstiegs, der beruflichen Weiterbildung und der gezielten Nutzung inländischer Potenziale gibt es eine Vielzahl weiterer Ansätze, die genutzt werden können, um den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Eine Erhöhung der Arbeitsmarkttransparenz, beispielsweise durch spezialisierte Job-Matching-Plattformen, kann helfen, Fachkräfte und Arbeitgeber effizient zusammenzubringen. Zudem ist es wichtig, die Arbeitgebermarke zu stärken, um qualifizierte Mitarbeiter anzuziehen und langfristig zu binden. Technologische Kompetenzförderung und flexible Rentenmodelle bieten weitere Lösungsansätze, um den Fachkräftemangel zu mindern. Dies kann durch den Ausbau von E-Learning-Angeboten und Technologiepartnerschaften erfolgen, die es Arbeitnehmern ermöglichen, sich kontinuierlich weiterzubilden. Gleichzeitig können Anreize für einen späteren Renteneintritt oder Teilzeitmodelle für ältere Arbeitnehmer dazu beitragen, wertvolle Erfahrungen im Arbeitsmarkt zu halten.

Die Förderung von Innovation und Forschung ist ein weiterer Schlüsselbereich, in dem staatliche Unterstützung für Forschungsprojekte und Start-ups neue Arbeitsplätze schaffen kann. Effizienzsteigerung durch Prozessoptimierung und die Implementierung moderner Technologien wie Automatisierung und Digitalisierung können ebenfalls den Bedarf an Fachkräften in bestimmten Bereichen reduzieren. Schließlich spielt die Verbesserung der sozialen Infrastruktur, wie die Bereitstellung von Kinderbetreuung und Pflegeangeboten, eine entscheidende Rolle dabei, insbesondere Frauen eine höhere Erwerbsbeteiligung zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern. Diese umfassenden Maßnahmen verdeutlichen, dass ein multidimensionaler Ansatz erforderlich ist, um dem Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen. Es bedarf einer koordinierten Anstrengung von Regierungen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen, um die Arbeitskräfte von morgen zu fördern und die bestehenden Potenziale optimal zu nutzen.

* Bundesagentur für Arbeit: Arbeits- und Fachkräfte für Deutschland. Gemeinsam Chancen nutzen, 2023, https://www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba022515.pdf

Kompetenter Partner für die Bergische Wirtschaft

Arbeitgeberverband
**REMSCHEID UND
BERGISCHES LAND**



Als regionaler Arbeitgeberverband stehen wir Unternehmen aller Branchen offen und beraten derzeit etwa 200 Unternehmen mit rund 20.000 Beschäftigten. Wir sind die Experten an Ihrer Seite in allen Fragen rund um Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Arbeitswirtschaft, Fachkräftegewinnung und Weiterbildung.

T: 02191 438-40 · info@arbeitgeber-rs.de · www.arbeitgeber-rs.de

NETZWERK · IMPULSGEBER · BERATER



**FORSCHEN.
GESTALTEN.
WERTE SCHAFFEN.**

FGW

Innovative Forschung und Entwicklung – Produkte und Lösungen gemeinsam entwickeln...

- Auftragsforschung und -entwicklung
- Entwicklungs-, Simulations- und Prüfdienstleistungen
- Durchführung von Trend- und Patentanalysen
- Technologie-Scouting
- Innovationsberatung und Begleitung von Innovationsprozessen
- Planung, Entwicklung und Aufbau von Prüfständen
- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
- Networking für branchenspezifische und branchenübergreifende Kooperationen
- Schulungen und Seminare



WERKZEUGE



WERKSTOFFE



TRANSFORMATION



INNOVATION

FGW Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V.

Papenberger Str. 49, 42859 Remscheid, Tel.: +49 (0) 2191 5921-0, Fax: +49 (0) 2191 5921-100, info@fgw.de

www.fgw.de



INDUSTRIE- MEISTER

ZUKUNFT
BILDEN



Der Weg ist das Ziel

Die Weiterbildung zum Industriemeister/zur -meisterin ist einer der wichtigsten Schwerpunkte im Weiterbildungsprogramm des BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land. Der Abschluss ist einem Bachelor gleichwertig, dementsprechend anspruchsvoll ist der Weg dorthin. Dass dies alles aber zu bewältigen ist, beweisen die hohen Erfolgsquoten der BZI-Absolventinnen und -Absolventen. Eine Teilnehmerin, ein Teilnehmer und ein erfolgreicher Absolvent berichten von ihren Erfahrungen. Mit Fleiß, Ehrgeiz und Disziplin ist fast alles möglich, sagen sie übereinstimmend. Und: „Ein bisschen Struktur und Selbstorganisation gehören auch dazu. Doch daran arbeiten wir gemeinsam, bei uns wird niemand alleine gelassen“, sagt Mitat Mola, Leiter berufliche Entwicklung, im BZI.

Wie der Vater, so die Tochter

Für Natalie Wagner war der Weg in die Elektrobranche vorgezeichnet. Als Industriemeisterin Elektro strebt sie den nächsten Karriereschritt an.

Natalie Wagner ist in einem Beruf zuhause, der immer noch als Männerdomäne gilt. Als Elektronikerin für Betriebstechnik ist sie die einzige Frau im Messstellenbetrieb der Stadtwerke Remscheid. Dieser Werdegang war eigentlich vorgezeichnet: „Mein Vater ist Elektromeister, mein Onkel auch und mein Bruder und ich haben parallel die Ausbildung zum Elektroniker bzw. zur Elektronikerin gemacht“, erzählt sie lachend. Während die heute 30-Jährige die Stadtwerke als Ausbildungsbetrieb wählte, ging ihr Bruder ins Handwerk. Die Passion fürs Technische teilen beide. Das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft kannte die Remscheiderin beinahe von klein auf. „Wir haben immer die Tage der offenen Tür besucht, damals war ich schon fasziniert, was technisch so alles möglich ist“, erinnert sie sich. Außerdem absolvierte sie



im BZI die Grundausbildung im ersten Lehrjahr, um danach die weitere Ausbildungszeit bei den Stadtwerken fortzusetzen. Auch das Abitur an der Albert-Einstein-Gesamtschule Remscheid war schon durch einen technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt geprägt. Und bereits während der Ausbildung schwebte der leidenschaftlichen Reiterin und Pferdebesitzerin eine Weiterbildung zur Industriemeisterin Elektro vor.

„Das BZI kann ich von meinem Arbeitgeber aus schnell erreichen, das ist schon vorteilhaft. Nach Feierabend fahre ich direkt hierher zu den Unterrichtseinheiten“, sagt sie, „zudem kann ich an den einzelnen Unterrichtseinheiten auch online teilnehmen, da der Meisterkurs im BZI im Hybridmodell angeboten wird“. Außerdem gefällt ihr, dass das BZI die Weiterbildung „unter einem Dach“ anbietet, man sich also weitere Fahrten zu unterschiedlichen Standorten sparen könne. Auch wenn es anstrengend sei, den Beruf, die Weiterbildung und das Hobby mit der Versorgung ihres eigenen Pferdes unter einen Hut zu bringen, ist sie mit dem bisherigen Verlauf des Lernprogramms sehr

zufrieden. „Es ist gut machbar und die Dozenten bringen die Inhalte sehr gut rüber“, so Natalie Wagner. Doch natürlich sei man nach dem Job schon mal müde, darauf werde aber mit ausreichend Pausen auch Rücksicht genommen.

Mit Leistung überzeugen

Ihr Arbeitgeber freut sich über ihren Tatendrang in Sachen Weiterbildung. „Man besetzt Stellen lieber intern als extern. Der Vorteil liegt doch auf der Hand: Man kennt die Mitarbeitenden schon und weiß, was sie leisten“, so Natalie Wagner. Auch unter den Meisterschülern ist Natalie Wagner als Frau – noch – in der Minderheit. „Doch ich kann mich durchsetzen“, sagt sie lachend. Und im Übrigen sei es ja in der Klasse genau

wie am Arbeitsplatz: „Wenn man beweisen kann, dass man etwas kann, wird man wegen seiner Leistungen auch anerkannt.“ Als bald wird die angehende Industriemeisterin in die heiße Phase der intensiven Prüfungsvorbereitung einsteigen. Nach den bisherigen Erfahrungen schreckt sie der Endspurt aber nicht. Bald ist es geschafft und mit dem Meisterinnenbrief in der Tasche will sie schauen, welche Möglichkeiten sich ihr künftig bieten – gerne auch unter dem Dach der Stadtwerke. „Ich möchte im Messstellenbetrieb bleiben und mich dort weiterentwickeln“, sagt die junge Frau. Und man nimmt ihr gerne ab, dass da noch ganz viel kommt. Der Papa jedenfalls, ist jetzt schon sehr stolz, dass seine Kinder bei der Berufswahl in seine Fußstapfen getreten sind.

Vertrauen schafft Leistung

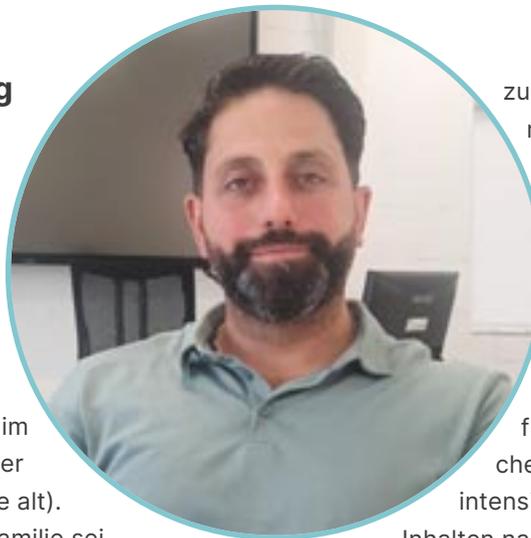
Auf Rat seines Arbeitgebers lässt sich Adem Keles zum Industriemeister Fachrichtung Metall weiterbilden.

Adem Keles steckt mittendrin in der Weiterbildung zum Industriemeister Metall. „Wenn alles gut geht, bin ich im Dezember 2024 fertig“, sagt der Vater von zwei Jungs (sieben und 13 Jahre alt).

Ohne die Unterstützung durch die Familie sei das umfangreiche Unterrichtsprogramm in Theorie und Praxis nicht zu schaffen, ist er überzeugt: „Aber wie sagt man doch so schön: Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“, lobt der 36-Jährige seine Ehefrau, die ihm den Rücken freihält, wenn er sich zum Lernen zurückziehen muss oder die Präsenzveranstaltungen im BZI besucht. „Ich nehme mir möglichst täglich eine Stunde Zeit, um den Unterrichtsstoff zu wiederholen und ihn in meinen eigenen Worten nochmal aufzuschreiben“, erläutert der Remscheider seine Lernstrategie. Auch Adem Keles hat zunächst eine Ausbildung im Handwerk absolviert, hat eine Weile in seinem Beruf gearbeitet und ist dann als gelernter Installateur in die Industrie gewechselt. Bei der Firma Salzgitter Mannesmann Remscheid hat er in wechselnden Positionen gearbeitet, als „Springer“ viel Erfahrung sammeln können und konnte sich schließlich als Vorarbeiter bewähren.

Vorbild für andere sein

Sein Abteilungsleiter war es schließlich, der den Impuls



zur Meisterschule gab. „Das Unternehmen möchte gerne seine Stellen intern besetzen – mit Mitarbeitenden, die bekannt sind und denen man vertraut“, berichtet er und ergänzt: „Und da habe ich mir gedacht: Wenn sie mir vertrauen, dann mache ich das und gebe mein Bestes!“ Dass der Arbeitgeber die Fortbildung auch finanziell unterstütze, sei eine zusätzliche Motivation gewesen. Doch sei die intensive Auseinandersetzung mit neuen

Inhalten nach einer längeren Lernpause nicht eben einfach, gibt er unumwunden zu. „Nach der Schule und der Ausbildung ist man ja schon eine Weile raus aus dem Schulbetrieb. Im BZI findet man aber optimale Bedingungen, um wieder ans regelmäßige Lernen anzuknüpfen.“ Gerade Abteilungsleiter Mitat Mola habe einen guten Blick auf die Teilnehmenden, erkenne frühzeitig die Defizite und ergänzt den planmäßigen Unterricht mit Unterstützungsunterricht, wenn man mal einen Durchhänger habe und könne dann gut motivieren. Zudem sei die Klassengröße mit maximal 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern optimal, auch um als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. „Man hilft sich gegenseitig und ich finde es jetzt schon schade, wenn wir nach der Weiterbildung auseinandergehen“, beteuert der angehende Industriemeister. Ausgestattet mit „dem Feinschliff“, den man für weitergehende Aufgaben benötigt, möchte er sein Wissen nun bald auch bei Salzgitter Mannesmann umsetzen. „Ich möchte Vorbild sein für meine Kolleginnen und Kollegen. Sozusagen als Meister 4.0 eine gute Führungskraft werden. Da will ich einmal hin.“

Vom Handwerk zur Industrie

Als erfolgreicher Absolvent der Weiterbildung zum Industriemeister Metall ist Tobias Artzinger gut gewappnet für kommende Aufgaben.

Tobias Artzinger hat es geschafft. Nach intensiver Weiterbildung hat der 35-Jährige den Meisterbrief in der Tasche. Als Industriemeister Metall ist er nun bestens vorbereitet, um sich bei seinem Arbeitgeber beruflich weiterzuentwickeln und Führungsaufgaben zu übernehmen. Zwei Jahre hat der Ennepetaler im BZI den Hörsaal besucht. Im wechselnden wöchentlichen Rhythmus hat er sich jeweils nach Feierabend an zwei Abenden oder an einem Samstag mit den Inhalten in Theorie und Praxis auseinandergesetzt, sich schlussendlich auf die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer vorbereitet und erfolgreich bestanden. Dieser Weg war indes zunächst gar nicht so vorgezeichnet. Denn ursprünglich wandte sich der BZI-Absolvent einer Ausbildung im Handwerk zu. Als Installateur unternahm er die ersten beruflichen Schritte, um sich aber dann um eine Stelle bei einem Industrieunternehmen zu bewerben. „Gewissermaßen bin ich ein Quereinsteiger“, sagt der leidenschaftliche Motorradfahrer lächelnd.

„Kann klappen, muss aber nicht“

Bei der Kistler Remscheid GmbH passte sodann alles. Er eignete sich Fähigkeiten in den Verfahren zum Draht-



und Senkerodieren an, erhielt zunehmend mehr Verantwortung. Von da an war klar, dass der eingeschlagene Weg der richtige für ihn war, aber noch weitergeführt werden musste. So reifte der Entschluss, sich durch die Weiterbildung zum Industriemeister auf künftige Aufgaben und vor allem Führungspositionen vorzubereiten. Als Quereinsteiger vom Handwerk zur Industrie musste er sich mit vielen neuen Inhalten beschäftigen. Doch erhielt er durch die Dozenten und vor allem von Mitat

Mola, Leiter berufliche Entwicklung im BZI, viel Unterstützung. Der Abteilungsleiter und sein Team optimieren und verbessern kontinuierlich die Inhalte und Strukturen der Meisterkurse im BZI, um die Teilnehmenden optimal auf die Prüfungen vorzubereiten. „Zudem sind er und sein Team für uns immer erreichbar gewesen, weil er uns auch als Dozent unterrichtet hat“, so Artzinger. Mitat Mola gibt das Kompliment gerne zurück: „Herr Artzinger ist ein toller Absolvent, sehr strukturiert, fleißig und ehrgeizig.“ Dabei räumt Industriemeister Artzinger ein, dass eine nebenberufliche Fortbildung in dieser Intensität nicht einfach zu stemmen ist: „Man muss Kompromisse machen und auch auf das eine oder andere gesellschaftliche Ereignis verzichten. Wenn man alles mitnimmt, kann das klappen, muss aber nicht.“ Da er derzeit noch ungebunden ist und noch keine Familie hat, sei der Zeitpunkt gut gewesen, die Weiterbildung in Angriff zu nehmen. Sein Arbeitgeber hat sein Engagement jedenfalls sehr begrüßt. Dort will er nun umsetzen, was er in den vergangenen zwei Jahren gelernt hat und dauerhaft mehr Verantwortung übernehmen.

Danke für euer Feedback bei Google



★★★★★ vor 6 Monaten

Ich möchte gerne meine positive Erfahrung mit der Beratung und Anmeldung für die Meisterschule am BZI teilen. Herr Mola hat mir alle relevanten Informationen detailliert erläutert, und ich konnte mich auf seine Unterstützung bei Anträgen und der Anmeldung verlassen. Seine Hilfe hat mir den Prozess erleichtert. Insgesamt bin ich äußerst zufrieden und bereue es nicht, meine Meisterschule an dieser Einrichtung zu absolvieren.



★★★★★ vor 4 Monaten

Ich möchte meine positive Erfahrung von Zusammenarbeit mit BZI teilen, die ich durch AEVO-Vorbereitungskurs erworben habe. Herr Mola ist ein außergewöhnlich guter Dozent: sehr angenehme Lernatmosphäre, deutlich und klar vermittelter Lernstoff, das alles humorvoll und qualitativ verpackt. Extra Dank an Organisationsteam, es wurde für alles vorgesorgt.



★★★★★ vor 9 Monaten

Herr Mola und Herr Amusch sind sehr engagiert. Der Unterricht ist gut gestaltet. Helfen auch außerhalb der Unterrichtszeiten gerne weiter. Empfehle den AEVO-Kurs bei den beiden Herren gerne weiter.



★★★★★ vor 7 Monaten

Herr Mola ist bester Coach, den ich bis jetzt gesehen habe. Am Anfang hat man das Gefühl, dass er streng ist (durch sein professionelles Auftreten), aber seine Schulung ist so humorvoll, so verständnisvoll und so professionell. Ich würde jederzeit nochmal an einer seiner Schulungen teilnehmen wollen. Bis dahin alles Gute 🍀🍀🍀🍀🍀🍀

10

gute Gründe für die Weiterbildung zum Industriemeister im BZI

Mit der Weiterbildung zum Industriemeister kurbeln Sie Ihre Karriere an: Sie übernehmen komplexere und planerische Aufgaben und arbeiten nicht mehr nur in der Fertigung, sondern organisieren Arbeitsabläufe, optimieren die Produktion und übernehmen Leitungsaufgaben. Die zusätzliche Qualifikation verbessert Ihre Berufsaussichten und Karrierechancen.

- 1 Mit dem Meistertitel verbessern Sie Ihre Gehalts- und Karriereaussichten stark. Industriemeister werden als hoch qualifizierte Fachkräfte dringend gesucht. Der Meistertitel entspricht dem akademischen Abschluss des Bachelors.
- 2 In unseren voll ausgestatteten Fachräumen werden die Lehrinhalte nicht nur rein theoretisch vermittelt, sondern auch umfassende Praxisbezüge hergestellt.
- 3 Optimale Prüfungsvorbereitung: Mit kostenlosem Nachhilfeunterricht, einer Prüfungsvorbereitungswoche und Räumen für selbstständiges Lernen machen wir Sie fit für alle Prüfungen.
- 4 Rund-um-Betreuung vom 1. Tag bis zur Abschlussfeier: Wir unterstützen Sie beim BAföG-Antrag, der IHK-Registrierung und bei der Anmeldung zur Prüfung.
- 5 Flexibles Lernen: Unser Hybrid-Modell ermöglicht es, flexibel zwischen Präsenz- und Online-Unterricht zu wählen.
- 6 Sie werden von unseren langjährigen Dozenten unterrichtet, die auch überwiegend in den Prüfungsausschüssen sitzen.
- 7 Durch Ihre erworbenen Qualifikation steht Ihnen bundesweit der Weg an Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen offen – und das ganz ohne jede zusätzliche Prüfung.
- 8 Mit dem Meisterbrief haben Sie beste Voraussetzungen für eine Firmengründung oder die Übernahme eines bestehenden Betriebes.
- 9 Nachwuchs ausbilden: Wer seine Fähigkeiten weitergibt, braucht sich wegen des Fachkräftemangels keine Sorgen zu machen. Denn aus qualifizierten und leistungsfähigen Auszubildenden werden motivierte Mitarbeitende, auf die Sie sich verlassen können.
- 10 Flexibilität, Ausdauer, Motivation – für das alles steht der Meisterbrief. Wer diese herausragende Qualifikation geschafft hat, hat allen Grund, zufrieden mit sich zu sein.



Meisterlich im BZI - Weiterbildung in Voll- und Teilzeit

Unsere Industriemeisterkurse werden in Voll- und Teilzeit sowie samstags angeboten. Die Kurse sind so koordiniert, dass Sie Ihren Meisterkurs ohne weiteres berufsbegleitend und sogar im Schichtdienst erfolgreich absolvieren können.

Mit Hybridunterricht zum Meister

Sämtliche Kurse werden bei uns als Hybridkurs angeboten. Sie sind flexibel darin, ob Sie online, in Präsenz oder hybrid teilnehmen möchten.

Ihre Vorteile bei uns

- Ausbilderschein inklusive (AEVO-Lehrgang)
- "RundumService" - Wir helfen Ihnen und sind Ihr persönlicher Ansprechpartner in allen Fragen
- Kostenfreie, individuelle Nachhilfe
- Hilfe bei BAföG-Antragstellung und Anmeldung bei der IHK
- Intensive Prüfungsvorbereitung auf alle Prüfungsabschnitte
- Kostenlose Vorbereitungskurse vor Beginn des Meisterlehrgangs

Lehrgangsorte:

- Remscheid
- Solingen
- Wuppertal



Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten

Lehrgangsgebühren (inkl. AEVO-Lehrgang)	5.990,00 €
abzügl. Aufstiegs-BAföG (50 %)	-2.995,00 €
Restbetrag	2.995,00 €
abzügl. KFW Zuschuss (50 %)	-1.497,50 €
<small>(zusätzlich 50% bei erfolgreichem Abschluss)</small>	
Ihr Anteil	1.497,50 €

Nehmen Sie Ihre Karriere selbst in die Hand!

Mit einer Weiterbildung zum/zur Industriemeister/in in den verschiedenen Fachrichtungen verbessern Sie Ihre Chancen auf einen beruflichen Aufstieg erheblich und steigern Ihre Qualifikationen. Stillstand ist gleich Rückschritt.

Die Industrie macht eine rasante Entwicklung durch. Entwickeln Sie sich mit! Mit unseren Industriemeisterkursen werden Sie bestens auf die Prüfungen vorbereitet. Wir greifen auf jahrelange Berufserfahrung, auf einen professionellen und erfahrenen Dozentenstamm und auf die neueste Technik in unseren Schulungsräumen zurück! Unsere Mitarbeitenden sind ausgebildete Industriemeister und können so von den eigenen Erfahrungen berichten. Wir beraten und begleiten Sie vom ersten Tag bis zum Tag Ihrer Prüfung!

Ihr direkter Kontakt:

Mitat Mola

Leiter berufliche Entwicklung
 Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 135
 E-Mail: m.mola@bzi-rs.de

Christoph Girzalsky

Team IM / AEVO
 Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 136
 E-Mail: c.girzalsky@bzi-rs.de

Ghizllene El Ariane

Team IM / AEVO
 Telefon: 02191 - 9387 - 138
 E-Mail: g.elarlane@bzi-rs.de



meisterschule@bzi-rs.de

Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie (in Teilzeit)

Termin:

Start 15.10.2024
1.055 Unterrichtsstunden
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
ggfs. samstags vormittags



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.300 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie (online)

Termin:

Start 15.10.2024
1.055 Unterrichtsstunden
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
ggfs. samstags vormittags



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.300 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik (in Teilzeit)

Termin:

09.11.2024 - 21.11.2026
Samstagslehrgang
08.00 bis 14.30 Uhr

05.11.2024 - 21.11.2026
in Teilzeit
dienstags und donnerstags
17.30 bis 20.45 Uhr (ungerade KW)
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr (gerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
ab 01.01.2025
5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.500 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik (online)

Termin:

09.11.2024 - 21.11.2026
Samstagslehrgang
08.00 bis 14.30 Uhr

05.11.2024 - 21.11.2026
in Teilzeit
dienstags und donnerstags
17.30 bis 20.45 Uhr (ungerade KW)
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr (gerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
ab 01.01.2025
5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.500 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik (in Teilzeit)

Termin:

09.11.2024 - 21.11.2026
Samstagslehrgang
08.00 bis 14.30 Uhr

05.11.2024 - 21.11.2026
in Teilzeit
dienstags und donnerstags
17.30 bis 20.45 Uhr
(ungerade KW)
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
(gerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
ab 01.01.2025
5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.500 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik (online)

Termin:

09.11.2024 - 21.11.2026
Samstagslehrgang
08.00 bis 14.30 Uhr

05.11.2024 - 21.11.2026
in Teilzeit
dienstags und donnerstags
17.30 bis 20.45 Uhr
(ungerade KW)
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
(gerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
ab 01.01.2025
5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.500 €

**Geprüfte/r Industriemeister/in Metall
(in Teilzeit)**

Termin:

09.11.2024 - 21.11.2026

Samstagslehrgang

08.00 bis 14.30 Uhr

05.11.2024 - 21.11.2026

in Teilzeit

dienstags und donnerstags

17.30 bis 20.45 Uhr

(ungerade KW)

und samstags

08.00 bis 14.45 Uhr

(gerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €

ab 01.01.2025

5.990,00 €

mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.500 €

**Geprüfte/r Industriemeister/in Metall
(online)**

Termin:

09.11.2024 - 21.11.2026

Samstagslehrgang

08.00 bis 14.30 Uhr

05.11.2024 - 21.11.2026

in Teilzeit

dienstags und donnerstags

17.30 bis 20.45 Uhr

(ungerade KW)

und samstags

08.00 bis 14.45 Uhr

(gerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €

ab 01.01.2025

5.990,00 €

mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.500 €

**Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in
(in Teilzeit)**

Termin:

Mai 2025



Lehrgangsgebühren:

4.900,00 €

zzgl. Prüfungsgebühr

Infoveranstaltungen Meister:

31.10.2024	24.04.2025
28.11.2024	22.05.2025
30.01.2025	26.06.2025
27.02.2025	jeweils 17.00 Uhr
27.03.2025	



Ausbildereignung (AEVO) / AdA Schein (in Vollzeit)

Termine:

21.10.2024 - 26.10.2024 + 09.11.2024

25.11.2024 - 30.11.2024 + 07.12.2024

27.01.2025 - 01.02.2025 + 08.02.2025

24.02.2025 - 01.03.2025 + 08.03.2025

24.03.2025 - 09.03.2025 + 05.04.2025

28.04.2025 - 03.05.2025 + 10.05.2025

23.06.2025 - 28.06.2025 + 05.07.2025

7 Tage von 8.00 bis 15.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

790,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren (IHK): zur Zeit: 253,00 €

Rundumservice: Wir übernehmen für Sie die Anmeldung zur Prüfung bei der IHK.

**Infoveranstaltung am
30.10.2024 und 27.11.2024
jeweils um 17.00 Uhr**





CNC- TECHNIK

ZUKUNFT
BILDEN

Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) – Komplettlehrgang

Der IHK-Zertifikatslehrgang „Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK)“ besteht aus drei Modulen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit die Module, von der Grund- über die Aufbau- bis zur Anwendungsstufe, innerhalb von ca. neun Monaten zu durchlaufen. Teilnehmer, die bereits in der Vergangenheit einzelne Module absolviert haben, können auch während des laufenden Lehrgangs in die für sie relevante Stufe einsteigen. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem Test das IHK-Zertifikat für die jeweilige Stufe. Die bestandenen Tests

aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats „Industriefachkraft (IHK) für CNC-Technik“.

Termin:
auf Anfrage
samstags vormittags
07.30 – 14.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
4.400,00 €



Komplettbearbeitung mit Gegenspindel, angetriebenen Werkzeugen und C-Achse

Die Teilnehmer erlernen in 2 Tagen Werkstücke von der Gegenspindel an einer definierten Position abzugreifen, um danach von der Rückseite mit Hilfe von angetriebenen Werkzeugen und C-Achse in einem Arbeitsgang weiter- bzw. endzubearbeiten. Hierdurch reduzieren sich die Aufspannungen und somit die Fehler und die Produktion erfolgt wirtschaftlicher.

Termin:
Auf Anfrage
1,5 Tage
Do. + Fr.

Lehrgangsgebühren:
1.105,00 €



Wir sind autorisiertes HEIDENHAIN-Trainingscenter

HEIDENHAIN Fräsen Grundlagen

Termin:
Auf Anfrage
4 Tage

Lehrgangsgebühren:
1.788,00 €



HEIDENHAIN Fräsen Aufbaukurs

Termin:
04.11.2024 - 07.11.2024
4 Tage

Lehrgangsgebühren:
1.788,00 €



HEIDENHAIN Fräsen Schwenkbearbeitung

Termin:
Auf Anfrage
1,5 Tage (Do. + Fr.)

Lehrgangsgebühren:
1.802,00 €



Messtasterschulung Heidenhain 640

Termin:
Auf Anfrage
1 Tag

Lehrgangsgebühren:
1.176,00 €



Wir sind autorisiertes FANUC-Trainingscenter

FANUC Drehen DIN ISO Programmierung

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



FANUC Drehen Manual Guide i – Dialogprogrammierung

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



Wir sind autorisiertes SIEMENS-Trainingscenter

Mehrkanalprogrammierung Duplex/ Triplex mit Siemens 840D SL Operate

Termin:

Auf Anfrage
4 Tage

Lehrgangsgebühren:

2.075,00 €



Messtasterschulung Siemens 840d

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag

Lehrgangsgebühren:

1.176,00 €



SINUMERIK Drehen DIN/ISO

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



SINUMERIK Fräsen DIN/ISO

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



SINUMERIK ShopMill

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



SINUMERIK ShopMill Schwenkbearbeitung

Termin:

Auf Anfrage
1,5 Tage (Do. + Fr.)

Lehrgangsgebühren:

1.802,00 €



SINUMERIK ShopTurn

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



Wir setzen auf Nachhaltigkeit!



Wirtschaftliche Stärke und umweltbewusstes Handeln sind kein Widerspruch. Das zeigt das BZI an jedem Tag durch ganz unterschiedliche Maßnahmen. Beispielsweise wird unsere Hallenbeleuchtung automatisch gesteuert und somit abgeschaltet, wenn es keinen zusätzlichen Lichtbedarf gibt. Ebenso gehen wir sensibel mit dem Papierverbrauch um. Alleine durch den Einsatz von 18 Tablets in unseren Aus- und Weiterbildungslehrgängen in der SPS-Technik konnten wir so bereits 33.180 Blätter Papier einsparen.

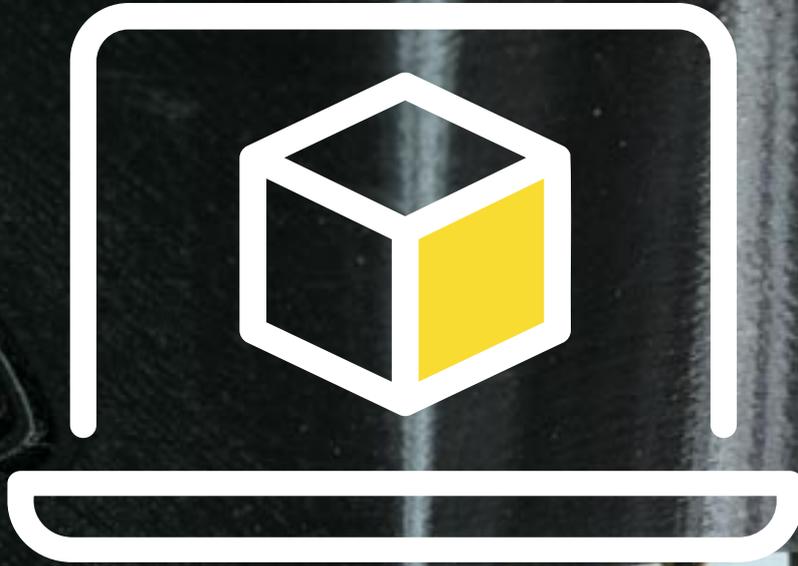
Einen weiteren Meilenstein hinsichtlich unserer Ökobilanz haben wir mit der Installation unserer Photovoltaik-Anlage erreicht, die wir seit September 2023 betreiben. Mit einer Fläche von 1.300 Quadratmetern und 660 Solarmodulen à 415 Watt Peak (Wp) produzieren wir voraussichtlich 236.589 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Dadurch vermeiden wir etwa 111 Tonnen CO₂ jährlich. Ein großer Schritt für eine nachhaltigere Zukunft!

Gleichzeitig sind wir Teil des Projektes ÖKOPROFIT® im Bergischen Städtedreieck, dessen Ziel es ist, den betrieblichen Umweltschutz dauerhaft zu verbessern und dabei – etwa durch Abfallvermeidung und bessere Energieausnutzung – Geld zu sparen. Der Erfolg bestätigt ein Konzept, das die Lebens-, Umwelt- und Arbeitsqualität sowie die Wirtschaftskraft der Unternehmen in unserer Bergischen Region erhalten und steigern will. Ein bewusster Einsatz von Material, die Reduzierung des

Energie- und Wasserverbrauchs und der Abfallmengen bewirken eine Entlastung der Umwelt und senken unmittelbar die betrieblichen Kosten. ÖKOPROFIT® stärkt darüber hinaus den aktiven Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den eigenen Betrieb – es fordert und fördert die interne Kommunikation und Motivation, messbar und erfahrbar an ökonomischen und ökologischen Erfolgen. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT® verhilft uns somit zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Denn wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken fast immer auch ihre Betriebskosten. Die Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn wird dabei konkret.

Gemeinsam sind wir also ein Teil eines engmaschigen Netzwerkes aus unterschiedlichen Partnern sowie Energie- und Umweltexperten und profitieren gegenseitig von den Erfahrungen. Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT® ebenfalls bei, indem Arbeitsplätze gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft gefördert werden. Zudem werden technologische Innovationen gefördert und Vorsorge gegenüber Risiken getroffen, die aus Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren. Insgesamt also ein Mehrwert für uns alle!

Das BZI ist ÖKOPROFIT®-zertifiziert.



3D-DRUCK / CAD

ZUKUNFT
BILDEN

3D-Druck – Ein Überblick

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

**Lehrgangsgebühren:**

420,00 €

3D-Druck – Grundlagen

Ziel

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der FDM/SLA Drucktechnik. Diese reichen von der Dateierstellung von einfachen 3D-Geometrien über die Konfiguration des Druckers bis hin zur Ausgabe des Druckproduktes.

Zielgruppe

Dieser Lehrgang richtet sich an Prozessbeteiligte aus Produktentwicklung, Konstruktion, Fertigung, Produktmanagement, Technische Zeichner und Produktdesigner sowie alle diejenigen, die künftig in der Thematik arbeiten werden. Vorausgesetzt werden CAD-Grundkenntnisse.

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

**Lehrgangsgebühren:**

1.670,00 €

3D-Druck – Vertiefung

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

**Lehrgangsgebühren:**

1.670,00 €

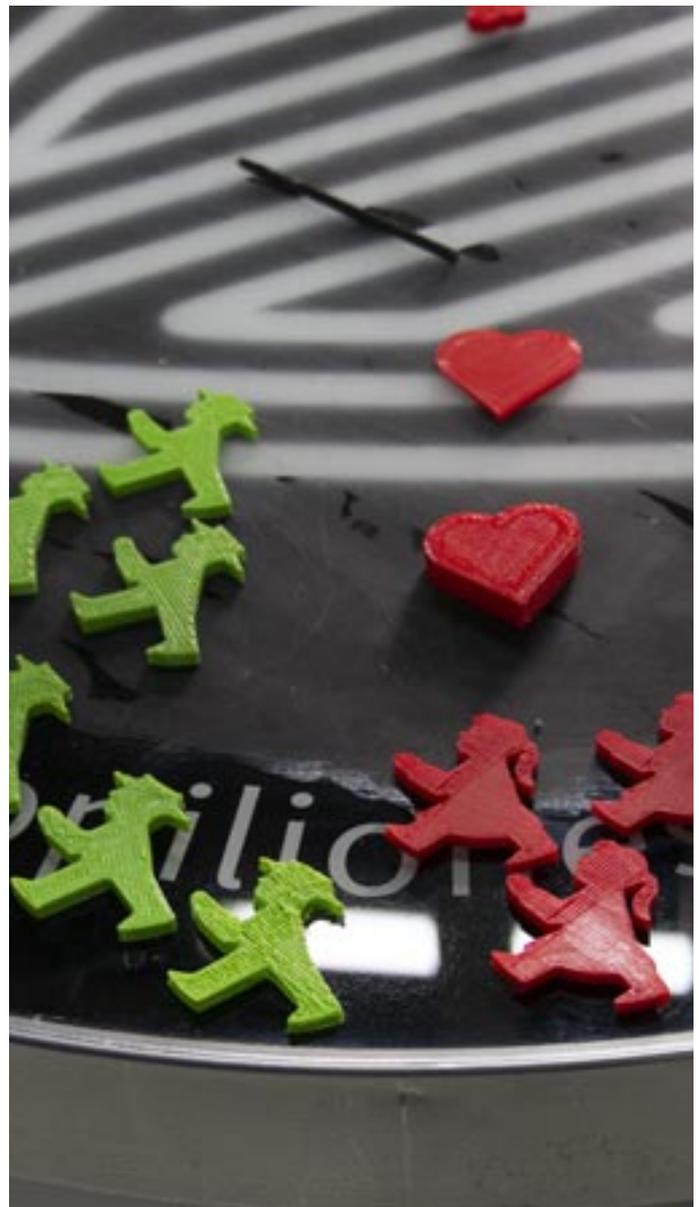
CAD – Grundlagen

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

**Lehrgangsgebühren:**

1.370,00 €



3D-Scan – professionelle Vermessung von 3D-Objekten

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

**Lehrgangsgebühren:**

1.670,00 €

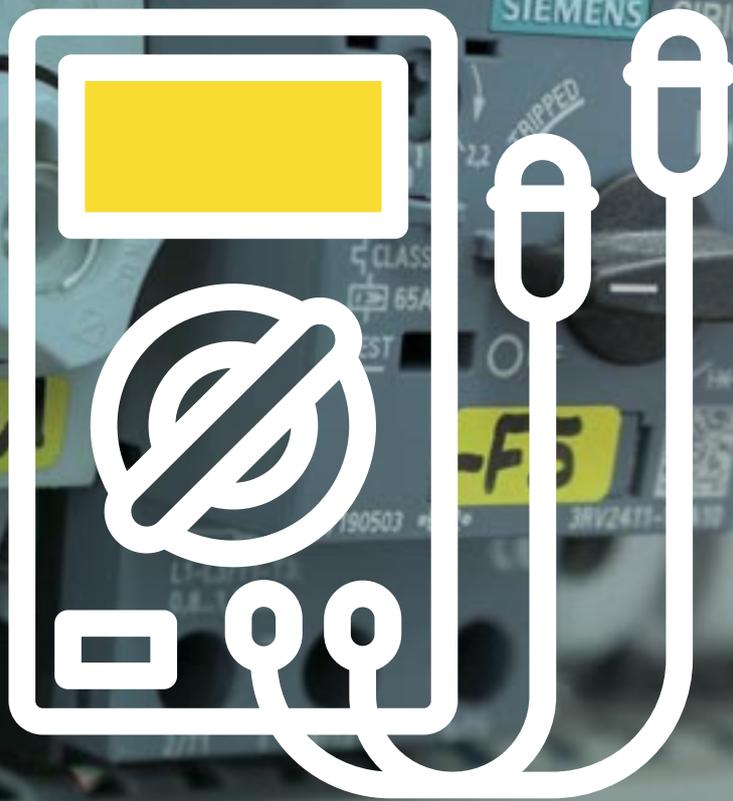
CAD – Vertiefung

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

**Lehrgangsgebühren:**

1.370,00 €



ELEKTRO- TECHNIK

ZUKUNFT
BILDEN

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Bei der Inbetriebnahme, Instandhaltung und im Kundendienst fallen häufig elektrotechnische Tätigkeiten an, die nach der UVV „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (DGUV-V3) grundsätzlich Elektrofachkräften vorbehalten sind. Zunehmend werden diese Tätigkeiten auch von Nichtelektrikern in den entsprechenden Fachabteilungen durchgeführt. Damit für diesen Personenkreis der gesetzliche Rahmen gewährleistet ist, wurde in die Durchführungsanweisung zu § 2 der UVV „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ der Begriff „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ aufgenommen. Auch nach § 5 der Handwerksordnung können Mitarbeiter durch eine entsprechende Zusatzausbildung die Qualifikation „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ erwerben, womit der Lehrgang auch für diese Zielgruppe geeignet ist. Ziel dieses Lehrgangs ist es, den Mitarbeitern die Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die der oben genannten Durchführungsanweisung entsprechen.

Hierbei muss die festgelegte Tätigkeit in einem engen Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit stehen.

Nach abgeschlossenem Theorie- und Praxistest erhalten die Teilnehmer einen Sachkundenachweis und müssen durch den Unternehmer in die festgelegten Tätigkeiten eingewiesen werden.

Termine:

berufsbegleitend

04.11.2024 - 10.02.2025

17.02.2025 - 26.05.2025

Mo. + Mi. 17.00 - 20.15 Uhr

Vollzeit

24.02.2025 - 07.03.2025

30.06.2025 - 11.07.2025

Mo. - Do. 08.00 - 15.45 Uhr

Fr. 08.00 - 11.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.895,00 €



Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

Dieses Tagesseminar gilt als rechtsverbindliche Jahresunterweisung gemäß dem Arbeitsschutzgesetz, bzw. der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und richtet sich an Elektrofachkräfte (EF), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) und Verantwortliche Elektrofachkräfte (VEF)

Inhalt

- Verantwortlichkeiten
- Rechtsgrundlagen
- Wirkungen des elektrischen Stroms auf den menschlichen Körper
- Unfallgefahren
- Erste Hilfe bei elektrischen Unfällen
- Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen

- Die 5 Sicherheitsregeln der Elektrotechnik
- Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren
- Schutzmaßnahmen gegen indirektes Berühren
- Sicherheitsausrüstungen
- Arbeitsmethoden / Vorgehensweisen
- Prüfen der elektrischen Sicherheit
- Dokumentation in Prüfprotokollen
- Aktuelle Neuerungen im Vorschriftenwesen

Termine:

19.12.2024

29.01.2025

28.05.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

480,00 €



Elektrotechnisch unterwiesene Person

Termine:

17.02.2025 - 05.03.2025

01.09.2025 - 17.09.2025

6 Tage

Mo. + Mi.

17.00 - 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

655,00 €



Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)

Termine:

25.11.2024 - 26.11.2024

27.01.2025 - 28.01.2025

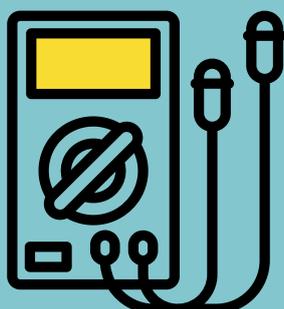
28.04.2025 - 29.04.2025

2 Tage

von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

785,00 €



VDE 1 - 4

Die Teilnehmer erwerben in jedem der einzelnen Seminare vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der elektrischen Sicherheitstechnik. Durch praktische Übungsphasen erlangen die Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um selbstständig Erst- und Wiederholungsprüfungen durchzuführen.

VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit

VDE – Elektrische Sicherheit 1 Grundlagen und Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag

Termine:

25.11.2024

23.06.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



VDE 2 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen (DIN VDE 0100 - 600)

Termine:

26.11.2024

24.06.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



VDE 3 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten (DIN VDE 0701 / EN50678 und DIN VDE 0702 / EN50699)

Termine:

27.11.2024

25.06.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



VDE 4 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Maschinen

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Maschinen (EN 60204/DIN VDE 0113)

Termine:

02.12.2024

26.06.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



Auf allen Kanälen!



Das BZI-Rundum-Sorglos-Paket

- Aktuelle Meldungen zu wichtigen Ereignissen, neuen Weiterbildungen und Veranstaltungen
- Übersicht zu unseren Angeboten in den Bereichen der Berufsvorbereitung, Ausbildung, Weiterbildung und (Aufstiegs-) Qualifizierung mit sofortiger Anmeldemöglichkeit
- Fotos und Videos aus dem BZI: Räumlichkeiten, Maschinen und Anlagen, Wegbeschreibung und Lageplan
- Übersicht sowie Kontaktdaten zu unserem Team und den Ausbildern

Newsletter

- Seien Sie der Erste, der direkt per Mail über Neuigkeiten kontaktiert wird!
- Newsletter sind wie all unsere anderen Kanäle mit allen Geräten kompatibel.
- Beiträge mit direkten Verlinkungen zu unserer Website und den Anmeldeformularen

Homepage

- Sie erhalten aktuelle Neuigkeiten.
- Auf unserer Homepage finden Sie alle Weiterbildungsangebote und alle Infos rund um Ausbildung und Qualifizierung.
- Melden Sie sich schnell und einfach zu unserem Newsletter an.



Instagram

- Verpassen Sie nie wieder wichtige Infos, Tipps und Veranstaltungen.
- Schauen Sie unsere coolen Videos an und informieren Sie sich über unsere Insides.
- Nutzen Sie die Chance und geben Sie uns Feedback zu Ihren Erfahrungen.
- Vernetzen Sie sich über die Plattform mit Ihren Kontakten aus dem BZI.

TikTok

- Seien Sie hautnah dabei, erleben Sie das BZI und stellen Sie Fragen.
- Erfahren Sie alles über neue Projekte, die Sie unterstützen und Ihnen Perspektiven bieten.
- Interagieren Sie mit anderen Nutzern.
- Bleiben Sie im Trend und machen bei unseren BZI-Challenges mit.

Facebook

- Werden Sie Teil der wachsenden engagierten BZI-Community.
- Egal welche Content-Formate: Das BZI ermöglicht Ihnen den besten Einblick und eine gute Vorbereitung.
- Kontaktieren Sie uns gerne für Rückfragen. Wir melden uns innerhalb von 24 Stunden bei Ihnen zurück.

LinkedIn

- Nutzen Sie die Vernetzung mit unserem Kanal und unsere Reichweite.
- Geben Sie uns ehrliches Feedback und kontaktieren Sie uns bei neuen Bedarfen.
- Verfolgen Sie neueste Trends auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt.
- Erhalten Sie einen Einblick in unser Angebot und Service.



SPS / AUTOMATI- SIERUNG

ZUKUNFT
BILDEN

Automatisierungstechniker ZVEI

Automatisierungstechniker arbeiten interdisziplinär und verbinden Wissen aus verschiedenen Bereichen des Maschinenbaus, der Elektronik und der IT. Diese Weiterbildung orientiert sich an den Leitlinien des ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie) und eröffnet den Teilnehmenden neue Perspektiven vor dem Hintergrund zunehmender Automatisierung in der Produktion. Insgesamt also eine Qualifikation mit Zukunft, für alle, die neben technischem Geschick auch Freude an der Programmierung von Anlagen und Prozessen mitbringen.

Termine:

Modul 1 - Auf Anfrage
Modul 2 - Auf Anfrage
Modul 3 - Auf Anfrage
Modul 4 - Auf Anfrage
Modul 5 - Auf Anfrage
Modul 6 - Auf Anfrage
6 Module à 40 Unterrichtsstunden

Mo. + Mi.
16.45 - 20.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

6.750,00 Euro



Fehlersuche und Diagnose im TIA Portal mit S7-1500

Termin:

19.12.2024 - 20.12.2024
2 Tage (16 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

745,00 €



KNX-Lehrgang mit KNX-Zertifikat (autorisierte Schulungsstätte)

Termin:

5 Tage
05.05.2025 - 09.05.2025

Lehrgangsgebühren:

1.475,00 €



Industrielle Kommunikation 1 – Grundlehrgang Bussysteme

Termin:

Auf Anfrage
24 Unterrichtsstunden (3 Tage)

Lehrgangsgebühren:

1.210,00 €



Industrielle Kommunikation 2 – Aufbaulehrgang Bussysteme

Termin:

Auf Anfrage
16 Unterrichtsstunden (2 Tage)

Lehrgangsgebühren:

920,00 €



Simatic Manager mit S7-300 2PN/DP Steuerung

Termine:

18.11.2024 - 22.11.2024
17.02.2025 - 21.02.2025
5 Tage
Montag bis Donnerstag von
08.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.500,00 €



Softwareumsteigerlehrgang – Simatic Manager auf TIA Portal

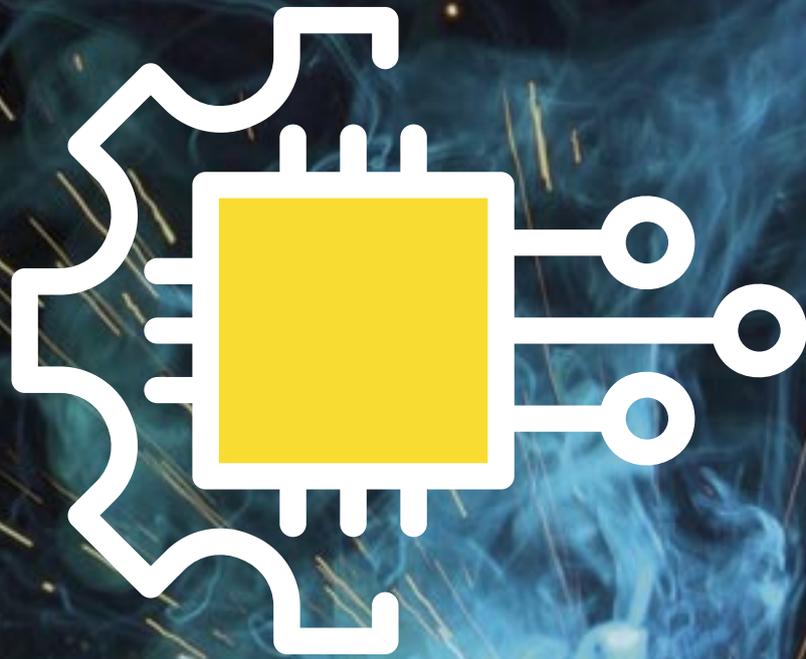
Termin:

16.12.2024 - 18.12.2024
3 Tage
(24 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

1.130,00 €





KI / INDUSTRIE 4.0

ZUKUNFT
BILDEN

Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)

Fachkräften werden in diesem bundeseinheitlichen Zertifikatslehrgang die notwendigen Kompetenzen vermittelt, damit sie im betrieblichen Umfeld bei Konzeption, Umsetzung und Auswahl von Methoden und Technologien im Bereich Industrie 4.0 mitwirken können. Je nach Einstiegsqualifikation können Projekte selbstständig durchgeführt und koordiniert werden.

Termin:

Auf Anfrage
(3 Monate)

Lehrgangsgebühren:

4.340,00 €



Elektrotechnik für Kaufleute

Termin:

22.09.2025 - 29.10.2025
8 Tage Mo. + Mi.
(32 Unterrichtsstunden)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €



Grundlehrgang Lichtbogenhandschweißen 111

Termin:

Auf Anfrage
1 Samstag
07.30 bis 14.15 Uhr
(8 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

260,00 €



Grundlehrgang Metallaktivgasschweißen MAG 135

Termin:

Auf Anfrage
1 Samstag
07.30 bis 14.15 Uhr
(8 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

295,00 €



Mess- und Prüfmittel richtig einsetzen

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage
(12 Unterrichtsstunden)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

570,00 €



Ein starkes Team rund um Aus- und Weiterbildung und Qualifikation:

Murat Callar, Werkstattleiter Metalltechnik, Maßnahmenkoordinator Marc Kalbitz, Michael Majewski, Werkstattleiter Elektrotechnik und Ausbildungsleiter Thomas Knipper (v.l.n.r.) sind erfahrene Spezialisten und Ansprechpartner in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.

Gerne beantworten sie Ihre Fragen - während und auch vor der Ausbildung, in den verschiedenen Lehrgängen, im Bereich der Weiterbildung und Qualifizierung.

Technik für Kaufleute

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über verschiedene in der Industrie gebräuchliche Werkstoffe und deren manuelle und maschinelle Bearbeitungs- und Zerspaltungsmöglichkeiten. Diese Kenntnisse werden durch praktische Übungen vertieft.

Zielgruppe:

Alle Interessierten, die die vermittelten Kenntnisse im privaten oder beruflichen Umfeld nutzen möchten.

Termine:

05.11.2024 - 17.12.2024
 04.02.2025 - 18.03.2025
 52 Unterrichtsstunden
 (ca. 1,5 Monate)
 zweimal wöchentlich
 17.00 bis 20.15 Uhr und
 samstags vormittags
 07.30 – 14.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €



Datensicherheit unter Industrie 4.0

Termin:

Auf Anfrage
 40 Unterrichtsstunden (5 Tage)

Lehrgangsgebühren:

1.990,00 €



Digitale Fertigungsprozesse

Termin:

Vollzeit:
 Auf Anfrage
 jeweils 08.00 – 15.00 Uhr

berufsbegleitend:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

1.350,00 €



KI-Scout (IHK): Das Sprungbrett in die digitale Ära

Der KI-Scout-Lehrgang ist eine strategische Investition in die Zukunft. Für Auszubildende ist er ein Sprungbrett für einen erfolgreichen Start in einer technologiegetriebenen Welt. Für Auszubildende und Personalverantwortliche ist es die Chance, das Potenzial ihrer jungen Talente voll auszuschöpfen und das Unternehmen langfristig für die digitalen Herausforderungen zu rüsten.

Der Lehrgang wird in Kooperation mit der TAW durchgeführt. Der Lehrgang findet in Präsenz entweder im BZI in Remscheid oder an der TAW in Wuppertal statt. Die Veranstaltung wird in hybrid durchgeführt, d.h. die Experten werden online zugeschaltet.

Zielgruppe:

Junge Mitarbeitende eines Unternehmens und Auszubildende ab dem 2. Lehrjahr, da die Prozesse des Unternehmens bekannt sein sollten.

Termin:

Auf Anfrage
 6 Module (52 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

690,00 €





A!B!C
Personal

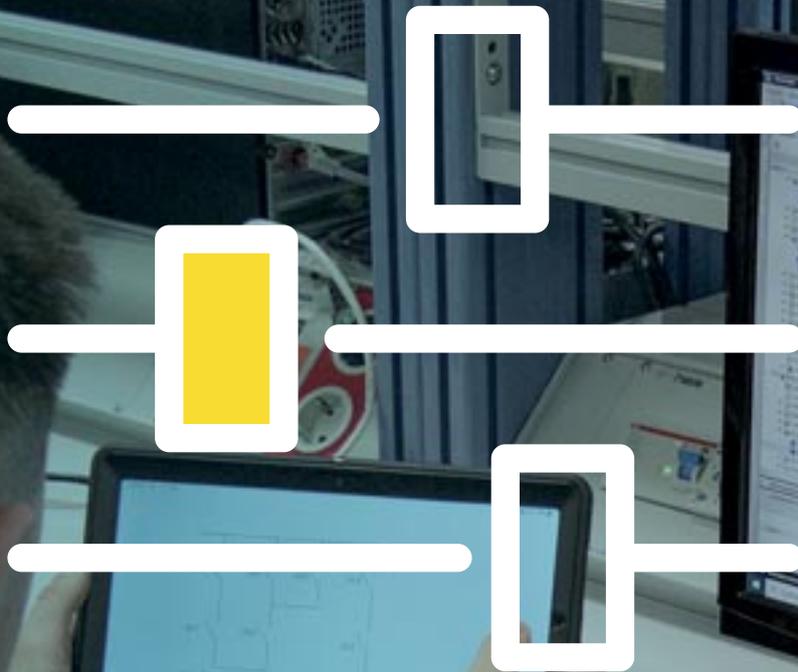


**MIT A!B!C REGIONAL
PLÄTZE BESETZEN!!**

Wir finden mit **Sicherheit**
den passenden Platz für Sie!!



A!B!C Personal GmbH // www.abc.jetzt // remscheid@abc.jetzt



STEUERUNGS- TECHNIK

ZUKUNFT
BILDEN

Elektrohydraulische Steuerung

Termin:

12.05. / 14.05. / 19.05.2025

3 Termine

Mo. + Do.

3 Tage von 7.00 bis 20.30 Uhr

Auf Anfrage

samstags, 08.00 – 11.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

695,00 €



Hydraulik Grundstufe

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Hydraulik. Insbesondere im Schaltungslesen, Inbetriebnahme und Fehlersuche. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem lehrgangsinternen Test ein BZI-Zertifikat.

Termin:

03.03.2025 - 20.03.2025

Mo. + Do.

2 mal wöchentlich

17.00 – 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

715,00 €



Hydraulik Aufbaustufe

Die Teilnehmer vertiefen ihre Kenntnisse und wenden die bereits erworbenen aus den Inhalten der Grundstufe an. Sie erstellen eigenständig Schaltpläne und bringen diese unter Berücksichtigung der physikalischen Gegebenheiten zur Funktion. Sie lernen besondere Ansteuermöglichkeiten der Hydraulik kennen.

Termin:

07.04.2025 - 08.05.2025

Mo. + Do.

2 mal wöchentlich

17.00 – 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

715,00 €



Pneumatik Grundstufe

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Pneumatik. Insbesondere im Schaltungslesen, Inbetriebnahme und Fehlersuche. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem lehrgangsinternen Test ein BZI-Zertifikat.

Termin:

04.11.2024 - 20.11.2024

Mo. + Do.

2 mal wöchentlich

17.00 bis 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

715,00 €



Pneumatik Aufbaustufe

Die Teilnehmer wenden ihre, in der Grundstufe erworbenen, Kenntnisse an und lernen neue Schaltungsmöglichkeiten kennen. Insbesondere die Ansteuerung mittels Umschaltventilen (Kaskadenschaltung), den Einsatz von Taktstufenbausteinen und deren Ablauf als Taktkette, NOT-AUS-Situationen, Zweihandsicherheitsschaltung.

Termin:

13.01.2025 - 30.01.2025

Mo. + Do.

2 mal wöchentlich

17.00 bis 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

715,00 €





FACH- ARBEITER

ZUKUNFT
BILDEN

ORIGINAL WILLY & SÜSSE
-B-

Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik

Dieser Lehrgang bereitet auf die Externenprüfung im neuen anerkannten Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik“ vor. Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik fertigen Werkstücke mit spanabhebenden Fertigungsverfahren, z.B. Fräsen, Schleifen oder Drehen. Sie arbeiten hauptsächlich in Betrieben der metallverarbeitenden Industrie, z.B. im Maschinen-, Geräte- oder Fahrzeugbau.

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter qualifizieren wollen, aber natürlich auch für private Interessenten, die einen Facharbeiterbrief im Metallbereich erlangen wollen.

Termin:

Auf Anfrage
1 1/2 Jahre berufsbegleitend
dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr
und samstags 08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

6.690,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren der IHK



Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik

Dieser Lehrgang bereitet auf die Externenprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf „Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik“ vor. Maschinen- und Anlagenführer richten Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie rüsten die Maschinen auch um und halten sie instand.

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter qualifizieren wollen.

Termin:

Auf Anfrage
1 1/2 Jahre berufsbegleitend
dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags 08.00 bis 14.45 Uhr im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

6.690,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren der IHK



Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik

Industrieelektriker sind vollwertige Elektrofachkräfte im Sinne der VDE- und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und dürfen somit eigenständig, also ohne Aufsicht, anfallende Arbeiten im Elektrobereich durchführen. In der Fachrichtung Betriebstechnik montieren sie elektrische Betriebsmittel und schließen diese an. Sie messen und analysieren elektrische Systeme und beurteilen deren Sicherheit. Zudem halten sie die Anlagen und Systeme instand. Industrieelektriker der Fachrichtung Betriebstechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, der Automobilindustrie oder im Anlagenbau. Auch in Energieversorgungsunternehmen, in Industriebetrieben anderer Branchen oder in Dienstleistungsunternehmen sind sie tätig. Industrieelektriker ist ein anerkannter Ausbildungs-

beruf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), das BZI bietet mit seinem Vorbereitungslehrgang die Fachrichtung „Betriebstechnik“ an.

Termin:

11.11.2024 - 06.05.2026
1 1/2 Jahre berufsbegleitend
dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags 08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

7.518,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren der IHK





BETRIEBS- WIRTSCHAFT/ MANAGEMENT

**ZUKUNFT
BILDEN**

Führen für Vorarbeiter und Meister – Basisseminar

Vorarbeiter und Meister führen dort, wo die betriebliche Leistung erbracht wird. Sie verantworten die Arbeitsergebnisse, die sie mit Hilfe ihrer Mitarbeitenden erzielen sollen. Oft bleibt für das Führen der Mitarbeitenden wenig Zeit. Häufig ist ihnen und ihrem Umfeld ihre Rolle nicht klar.

Die Teilnehmenden können am Ende der Veranstaltung folgende Fragen beantworten:

- Was wird von mir erwartet?
- Was kann ich von meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erwarten?
- Was verantworte ich als Vorarbeiter oder Meister und was darf ich?
- Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?
- Wie führe ich meine Mitarbeitenden gut?

Zielgruppe:

Vorarbeiter und Meister aus allen Branchen

Termine:

17.03.2025 - 18.03.2025

17.09.2025 - 18.09.2025

2 Tage von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Abwehr von Verbalattacken

Termine:

30.04.2025

15.09.2025

1 Tag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 Euro



Arbeitstechnik und Zeitmanagement

Termine:

04.11.2024

07.04.2025

02.10.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Boxenstopp Geschäftsführungs-Reflexion

Termin:

23.11.2024

9.00 – 16.00 Uhr

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

593,00 €



Fachkräfte finden und binden: Wie tickt die Generation Z?

Termin:

Auf Anfrage

1 Tag von 09.00 bis 15.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

445,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Digital Business Manager/-in mit Führung (IHK)

Termin:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

2.600,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Führen für Führungskräfte – Vertiefungsseminar

In den Basisveranstaltungen haben die Teilnehmenden überwiegend Theorie gehört und diskutiert. Die in der Zwischenzeit gewonnenen Erfahrungen beim individuellen Umsetzen in die Praxis ergänzen nun die Theorie. Möglicherweise wurden bei der Anwendung des Gelernten Schwierigkeiten deutlich, die in der Basisveranstaltung nicht bewusst waren. Deshalb bieten wir den Teilnehmenden einen Tag zur Reflexion, Weiterbearbeitung und Umsetzungsbegleitung an. Ein besonderer Fokus wird auf dem Thema „Gesprächsführung“ liegen. So finden die Teilnehmenden hier Lösungsansätze für konkrete Probleme oder schwierige Situationen.

Nach Ende des Vertiefungsseminars haben die Teilnehmenden die Theorieaspekte der Basisveranstaltung reflektiert und kennen Antworten auf folgende Fragen:

- Was konnte ich, was konnten andere Teilnehmende umsetzen?
- Was hat funktioniert?

- Was hat nicht funktioniert und warum nicht?
- Welche Lösungsansätze gibt es für meine aktuellen Probleme?
- Was sage ich wie im Gespräch mit meinen Mitarbeitenden?
- Was sage ich besser nicht?

Die Teilnehmenden haben schwierige Gesprächssituationen erlebt und diskutiert und haben Rückmeldungen auf ihre Gesprächsführung erhalten.

Termine:

21.11.2024

08.05.2025

17.11.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Telefontraining – rund ums Telefonieren für Angestellte im aktiven Kundenmanagement

Der Kundenkontakt am Telefon bleibt trotz des allgegenwärtigen Internets ein unverzichtbares Element im alltäglichen Berufsleben. Ein gutes Gespräch ist die Eintrittskarte für eine gute Geschäftsbeziehung. Es kommt darauf an, schnell Sympathie aufzubauen, einen professionellen Einstieg zu finden und Einwände kundenorientiert zu behandeln und letztlich bestimmt auch ein gutes Ende eines Telefonats die weitere Richtung der Kommunikation.

Solche Aspekte werden in diesem Seminar intensiv aufgegriffen und in praktischen Telefon-Übungen vermittelt. Neben einer theoretischen Fundierung können firmeninterne Situationen nachgestellt und Gesprächssituationen somit realitätsnah trainiert werden. Dieses Seminar knüpft dort an, wo es in der

Telefonpraxis schwierig wird. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem Umgang mit Störfaktoren und mit schwierigen Gesprächsteilnehmern. Dazu gehört der Umgang mit Reklamationen und Beschwerden, aber auch die fachliche Auskunft gegenüber Personen aus anderen Hierarchieebenen und Kulturkreisen.

Termine:

19.02.2025

03.11.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Gesprächs- und Verhandlungstraining

Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele: Erstens: Wir ermöglichen Ihnen die Kunst der Beeinflussung anderer zu erlernen, damit Sie Ihre eigenen Ziele effektiver durchsetzen können. Zweitens: Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie die Beeinflussungsversuche anderer durchschauen, damit Sie sich vor Manipulation schützen können. Eine positive Gesprächs- und Kommunikationskultur ist Voraussetzung für erfolgreiche Verhandlungen. Sie trainieren in dieser Veranstaltung, wie Sie eine angenehme Gesprächsatmosphäre aufbauen können, um damit Ihren eigenen Verhandlungserfolg zu begründen. Die Strategien, Methoden und Techniken professioneller Verhandlungsführung werden praktisch dargestellt und trainiert. Durch die Anwendung dieser Verfahren werden Sie Ihre Ziele leichter, auch gegen Widerstand, durchsetzen können.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die in Gesprächen, Verhandlungen und Diskussionen sicherer überzeugen, Menschen beeinflussen und eigene Ziele professioneller erreichen möchten.

Termine:

30.10.2024

26.03.2025

29.10.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern
pro Unternehmen

Präsentations- und Vortragstechniken

Termine:

28.10.2024

05.05.2025

30.10.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern
pro Unternehmen

Scrum und Kanban zur agilen Unternehmenssteuerung und selbstgesteuerten Teamarbeit

Termin:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

385,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern
pro Unternehmen



AUSBILDER- QUALIFIZIE- RUNG (AEVO)

ZUKUNFT
BILDEN

Ausbildereignung (AEVO) / AdA Schein (in Vollzeit)

In einem 7-tägigen Intensivkurs erwerben die Teilnehmer – aufbauend auf die Berufsausbildung – berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes, die zur verantwortlichen Ausbildung berechtigen.

Termine:

21.10.2024 - 26.10.2024 + 09.11.2024
25.11.2024 - 30.11.2024 + 07.12.2024
27.01.2025 - 01.02.2025 + 08.02.2025
24.02.2025 - 01.03.2025 + 08.03.2025
24.03.2025 - 09.03.2025 + 05.04.2025
28.04.2025 - 03.05.2025 + 10.05.2025
23.06.2025 - 28.06.2025 + 05.07.2025
7 Tage von 08.00 bis 15.00 Uhr

Infoveranstaltung am
30.10.2024 und 27.11.2024
jeweils um 17.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

790,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren (IHK): zur Zeit: 253,00 €
Rundumservice: Wir übernehmen die Anmeldung zur Prüfung bei der IHK für Sie.



Vorbereitungskurs auf die praktische AEVO-Prüfung (inklusive Fachgespräch)

- Aufbau und Inhalte der Präsentation
- Vortragen der Präsentation
- Trainieren der nonverbalen Sprache (Gestik, Mimik)
- Inhaltlicher Aufbau des Fachgesprächs
- Prüfungssimulation unter realen Prüfungsbedingungen

Termine:

08.02.2025
08.03.2025
05.04.2025
10.05.2025
05.07.2025
1 Tag von 08.00 bis 15.00 Uhr

Unsere Dozenten sitzen in den Prüfungsausschüssen, daher werden die Teilnehmer zielgerichtet auf die Prüfung vorbereitet.

Lehrgangsgebühren:

199,00 €



Konfliktmanagement für Ausbilder: Umgang mit Auszubildenden

In diesem Seminar steht die Vermittlung von Strategien zur aktiven Konflikterkennung und -lösung im Umgang mit Auszubildenden im Fokus. Konflikte sind Eigenschaften von Systemen, die den Spannungen zwischen ihren widerstreitenden Systemteilen ausgesetzt sind. Sie entstehen, wenn zunächst unvereinbare Interessen, Wünsche, Wahrnehmungen, Sichtweisen und Erwartungen aufeinander treffen. Die Gründe für Konflikte sind sehr vielschichtig. Sie liegen innerhalb und außerhalb der betrachteten Unternehmung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trainieren in diesem Seminar das Verhalten in Konfliktsituationen mit Auszubildenden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Konflikte zu

reflektieren und Lösungsideen zu entwickeln. Die gegenseitigen Bedürfnisse und Interessen von Konfliktparteien werden sensibler erkannt und das Verständnis füreinander nimmt zu.

Termine:

07.11.2024
26.05.2025
09.10.2025
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €





ONLINE- SEMINARE

ZUKUNFT
BILDEN

Online-Seminar: Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

Dieses Tagesseminar gilt als rechtsverbindliche Jahresunterweisung gemäß dem Arbeitsschutzgesetz, bzw. der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und richtet sich an Elektrofachkräfte (EF), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) und Verantwortliche Elektrofachkräfte (VEF).

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 10.00 bis 12.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

385,00 €



Online-Seminar: VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit

Die Teilnehmer erwerben in jedem der einzelnen Seminare vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der elektrischen Sicherheitstechnik. Durch praktische Übungsphasen erlangen die Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um selbstständig Erst- und Wiederholungsprüfungen durchzuführen.

Der Lehrgang richtet sich an Techniker, Meister und Fachkräfte aus dem Elektrohandwerk und der Elektroindustrie.

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 09.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

199,00 €



Online-Seminar: Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)

In diesem Seminar wird den Vorgesetzten im Elektrobetrieb der Umfang der ihnen übertragenen Fach- und Führungsverantwortung aufgezeigt.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte der Elektrotechnik (Ingenieure, Techniker, Meister) aus Industrie-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsunternehmen.

Termin:

Auf Anfrage
2 Tage von 09.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

785,00 €





COACHING

ZUKUNFT
BILDEN

Coaching zur Prüfungsvorbereitung

Coaching zur optimalen Prüfungsvorbereitung für schriftliche und mündliche Prüfungen. Unser psychologischer Berater unterstützt dabei, sich mental zur Prüfung vorzubereiten. Alle Themen rund um große Nervosität, Prüfungsangst, dem Gefühl überfordert zu sein oder Blackouts können Thema dieses persönlichen Coachings sein. Es wird individuell auf Bedürfnisse eingegangen. Das Seminar richtet sich an alle, die Prüfungen irgendeiner Art vor sich haben.

Termin:

Auf Anfrage
90 Minuten

Lehrgangsgebühren:

135,00 €



Interessante Fakten über uns



14.000 m²
großer Kompetenzcampus

45  **50**
Mitarbeitende + externe Dozenten

 Über 40 Ausbildungsberufe
mit 360 Werkarbeitsplätzen



3.500 Teilnehmende jährlich
(von der Berufsorientierung bis zum Meister)

130 
Weiterbildungsdurchgänge pro Jahr

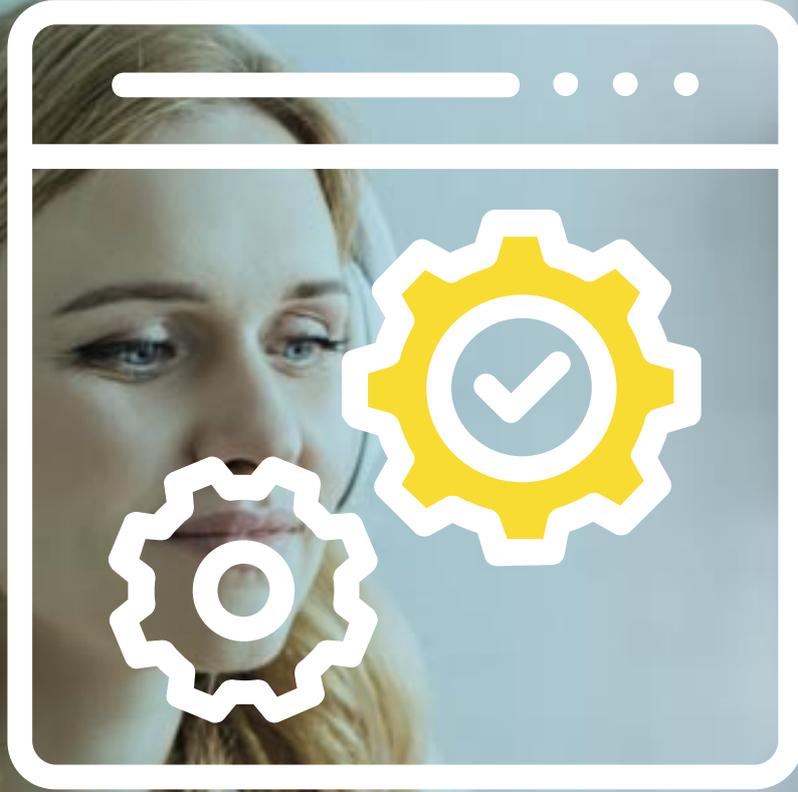


über **100**
Maschinenarbeitsplätze

Teilnehmende aus
76 
verschiedenen Orten Deutschlands



106.850 m
Kabel- und Leitungsmaterial aus Kupfer werden pro Ausbildungsjahr verbraucht



eLearning

**ZUKUNFT
BILDEN**

Technisches Zeichnungslesen (eLearning)

Am PC, Tablet oder mobil

Das BZI präsentiert mit dem Kurs „Technisches Zeichnungslesen“ ein zielführendes E-Learning-Angebot.

Das BZI – Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land ist nicht nur bei der Ausstattung seiner Werkstätten und Schulungsräume stets am Puls der Zeit, sondern geht auch bei der Wissensvermittlung immer wieder neue Wege. So wird künftig das Thema E-Learning eine zunehmend gewichtige Rolle spielen und zwar immer da, wo es sich thematisch besonders anbietet. Der Start erfolgt mit dem Produkt „Technisches Zeichnungslesen“. Bestehend aus vier digitalen Kursmodulen vermittelt dieses webbasierte Training in Form von Text, Bild und Videoanimation die zu lernenden Inhalte. Durch Aktivierungsfragen und interaktive Abschnitte werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen animiert. Der Kurs selbst wird über ein Learning-Management-System zur Verfügung gestellt und kann darüber im Browser über den Desktop, das Tablet oder mobil aufgerufen werden. Die Lerninhalte werden selbstständig erkundet und mittels Quiz rekapituliert und können so dem eigenen Lerntempo angepasst werden. Ein dazugehöriges Interface ist intuitiv bedienbar und zeigt sowohl eine Kapitelauswahl (Menü), wie auch die

Inhalte mit darunterliegenden Bedienelementen (Pausieren, Weiterklicken etc.). Nach jedem Kursmodul kann eine Zusammenfassung als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich soll es nach Abschluss der Module für die Lernenden möglich sein, einen digitalen Termin per Videokonferenz zu buchen, um sich direkt mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin des BZI auszutauschen und bei Bedarf Fragen zu stellen.

Durch dieses digitale Schulungsangebot können die entsprechenden Inhalte überregional, zeitlich und ortsunabhängig genutzt werden – ein klarer Mehrwert für alle, die sich weiterbilden und neue Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln wollen. Das Angebot richtet sich an Kaufleute und Mitarbeitende aus Verkauf, Produktion und Vertrieb sowie an Auszubildende in metalltechnischen Berufen. Das Ziel ist, die Grundlagen zum Lesen von technischen Zeichnungen zu vermitteln, damit zum Beispiel Kaufleute im Einkauf vorliegende technische Zeichnungen fachgerecht lesen und entsprechend Material ordern oder Rückfragen stellen können.

Lehrgangsgebühren:

390,00 €
(inkl. Prüfungsgebühren)



Gesellschafter:

Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land e.V.
Elberfelder Straße 77, 42853 Remscheid, Tel.: 0 21 91 / 4 38 40
Gesellschaftervertreter: Dipl.-Ing. Michael Pott

Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal, Tel.: 02 02 / 24 90 - 0
Gesellschaftervertreter: Dipl.-Ing. Jan Wilhelm Arntz

Beirat:

Vorsitzender: Dr.-Ing. Wilhelm Brunner
Mitglieder: Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dr. Christian Dowidat, Dr.-Ing. Horst Peter Wurm

Geschäftsführung: Alexander Lampe, Frank Schmitz

Ausbildungsleitung Metall/Elektro: Thomas Knipper

Leiter Berufliche Entwicklung: Mitat Mola

Koordination Qualifizierungsmaßnahmen: Marc Kalbitz

Werkstattleitung Metalltechnik: Murat Callar

Werkstattleitung Elektrotechnik: Michael Majewski

Redaktion: Seray Gülpolat, Mona Goldau



Alexander Lampe

Geschäftsführer

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 100

E-Mail: a.lampe@bzi-rs.de



Frank Schmitz

Geschäftsführer

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 100

E-Mail: f.schmitz@bzi-rs.de



Thomas Knipper

Leiter Ausbildung Metall / Elektro

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 400

E-Mail: t.knipper@bzi-rs.de



Murat Çallar

Werkstattleitung Metalltechnik

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 352

E-Mail: m.callar@bzi-rs.de



Michael Majewski

Werkstattleitung Elektrotechnik

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 420

E-Mail: m.majewski@bzi-rs.de



Marc Kalbitz

Maßnahmekoordinator

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 222

E-Mail: m.kalbitz@bzi-rs.de



Mitat Mola

Leiter berufliche Entwicklung

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 135

E-Mail: m.mola@bzi-rs.de



Christoph Girzalsky

IM / AEVO / Qualifizierungen

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 136

E-Mail: c.girzalsky@bzi-rs.de



Anna Dörschler

Berufsorientierung/ AVJ

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223

E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



Stefanie van Walsem

Ausbildungswege NRW

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 251

E-Mail: s.vanwalsem@bzi-rs.de



Mona Goldau

Social-Media-Managerin

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 256

E-Mail: m.goldau@bzi-rs.de



Seray Gülpolat

Marketing und Vertrieb

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 257

E-Mail: s.guelpolat@bzi-rs.de

BZI

Kompetenzcampus
Technik und Wirtschaft
Bergisches Land



Wüstenhagener Str. 18 - 26
42855 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 93 87 - 100
www.bzi-rs.de
info@bzi-rs.de